



Rundbrief 2025

Jahresbericht 2023 & 2024



Brotherhood of Blessed Gérard
P O Box 440
Mandeni 4490
Republic of South Africa
Telefon & WhatsApp:
+27 82 492 4043
bbg@bbg.org.za · <http://bbg.org.za>



Wir sind ein katholischer kirchlicher Verein, eine südafrikanische gemeinnützige Organisation und die Hilfsorganisation des Malteserordens in Südafrika.

Nächstenliebe ohne Grenzen!



Unser **Auftrag** ist es, die Ehre Gottes zu mehren und in gemeinsamem Mühen bestrebt zu sein, ein Leben höherer Vollkommenheit zu pflegen, indem wir uns in caritativen Werken dem Apostolat der Kirche widmen, um "den Armen unseres Herrn Jesus Christus" zu dienen und ihnen damit unter dem Motto "tuitio fidei et obsequium pauperum" (Verteidigung des Glaubens und Hingabe an die Armen) Gottes liebende Sorge zuteil werden zu lassen.

“Ausblick”

Möge die Brotherhood of Blessed Gérard dadurch, dass sie sich das Charisma ihres Patrons zu eigen macht, die altherwürdige geistliche Tradition ihrer Wurzel fortsetzen, um dem hungernden und dürstenden, dem fremden und nackten, dem kranken und gefangenen Herrn demütig zu dienen und so für die Menschen ein Zeichen christlichen Glaubens, froher Hoffnung und apostolischer Liebe werden.



Wir helfen auf jeden Fall!

Impressum:

Der „Brotherhood of Blessed Gérard Rundbrief / Jahresbericht“ ist das offizielle Organ der Brotherhood of Blessed Gérard.

Verantwortlich im Sinn des Presserechtes:
Pater Gerhard Lagleder OSB

Dieser Rundbrief und Jahresbericht ist auch online veröffentlicht bei
<https://www.bsg.org.za/unsere-organisation/veroeffentlichungen/rundbriefe-und-jahresberichte.html>

Wir sind ...

- eine Gemeinschaft von über 2800 **Idealisten**, die sich zum Ziel gesetzt hat, Hilfsbedürftige zu befähigen, sich selbst zu helfen und in dringenden Notfällen direkt und unmittelbar zu helfen.
- die südafrikanische **Hilfsorganisation** des Malteserordens, welcher vor mehr als 900 Jahren durch den Seligen Gerhard als Bruderschaft zur Krankenpflege gegründet worden war.
- eine **im Glauben fundierte Organisation**, die in die Tat umsetzt, was unser Motto "tuitio fidei et obsequium pauperum", d.h. "Schutz des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen" aussagt.
- ein "**Privater Verein von Gläubigen**" innerhalb der Katholischen Kirche, der offen ist für Menschen aller Glaubensgemeinschaften.
- eine **in den örtlichen Gemeinden verwurzelte regierungsunabhängige Organisation**.
- eine **gemeinnützige Organisation**, die nicht profitorientiert ist und sich der Wohlfahrt aller Menschen widmet.
- eine **nicht diskriminierende und für jedermann offene Organisation**, die den Bedürftigen ohne Ansehen ihres Glaubens, ihrer Hautfarbe, ihrer Parteizugehörigkeit, ihrer sexuellen Orientierung und ihres sozialen Status hilft.
- ein **caritativer Verband**, der im Rahmen seiner Möglichkeiten und der Notsituation der Menschen entsprechend hilft.



bietet ein umfassendes System ganzheitlicher Hilfe für ein Einzugsgebiet von einer Viertelmillion Menschen im Großraum von Mandeni in Südafrika, von denen über 80% unter der Armutsgrenze leben.

All unsere Hilfe wird für jedermann kostenlos geleistet.

Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail Adresse und Handynummer, sowie Änderungen Ihrer Kontaktdaten mit! Senden Sie bitte eine E-Mail an bbg@bbg.org.za oder eine SMS/WhatsApp an Pater Gerhard über +27 82 492 4043. Das wird es uns erleichtern mit Ihnen in Kontakt zu bleiben. Wir werden niemals Ihre privaten Details Dritten mitteilen.

Liebe Leser/innen unseres Rundbriefs,

Diesmal haben wir das Lay-out etwas umgestaltet. Wir werden Euch Schritt für Schritt durch die verschiedenen Bereiche unserer Dienste führen, und Artikel, Berichte, Informationen und Bilder zu einem Mosaik unseres Wirkens zusammenfügen. **Übrigens:** Bei den Artikeln haben die abgebildeten Personen ausdrücklich der Verwendung ihrer Fotos und ihrer „Geschichte“ zugestimmt.

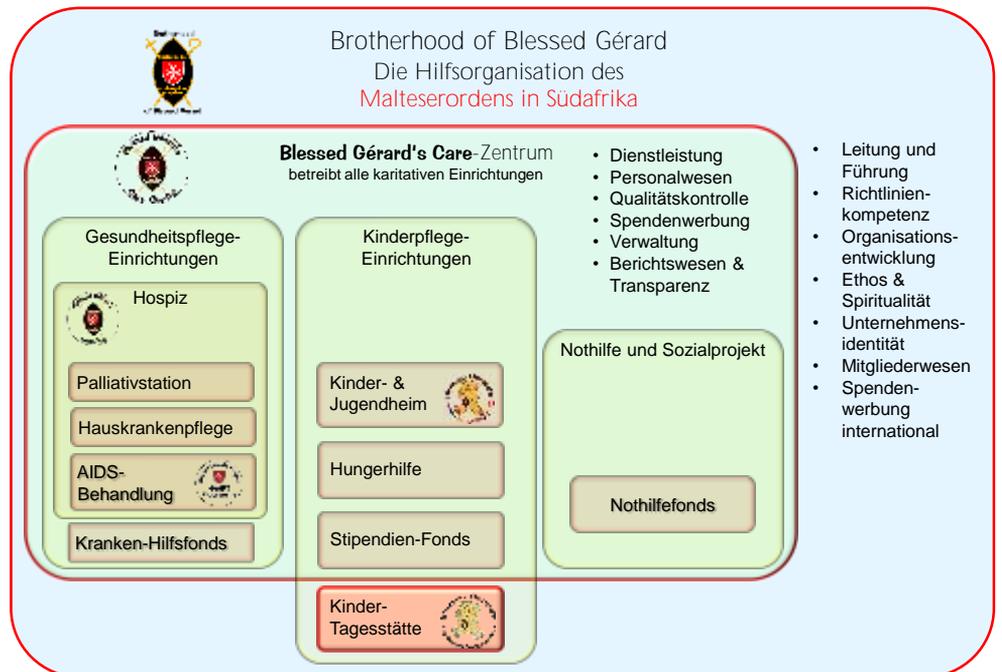
Ihr wisst ja, dass die Brotherhood of Blessed Gérard—also die südafrikanischen Malteser— schon längst all ihre karitativen Dienste ihrer Tochterorganisation, dem Blessed Gérard's Care-Zentrum, übertragen hat. Das Care-Zentrum hat nun auch auf Wunsch der hiesigen Behörden seinerseits die Kindertagesstätte als eigenständige Tochter etabliert. Ich habe versucht, dies unten graphisch zu verdeutlichen. Die drei juristischen Personen sind rot umrandet.

Viel Freude beim Lesen!

Ihr

Pater Gerhard

Thomas Garth Vogel ist der Nachfolger von Pater Gerhard als Vorstandsvorsitzender des Blessed Gérard's Care-Zentrums.



Wir baten ihn, sich vorzustellen:

Ich bin Thomas Vogel, 53 Jahre alt. Ich bin Fachkraft für Arbeitsbeziehungen und verfüge über 25 Jahre Berufserfahrung.

Als Sohn Schweizer Einwanderer war ich in meiner Kindheit stark von deutschen katholischen Missionen geprägt. Ein Onkel war Mönch in der Trappistenmission Mariannahill und mein Vater war ehemaliger Seminarist am Seminar St. John Vianney.

Diese Verbindung setzte sich in meinem Berufsleben fort, wo ich mich mit arbeitsrechtlichen Fragen an verschiedenen katholischen Institutionen in ganz kwaZulu-Natal befasse. Seit 2008 bin ich Mitglied des Finanzausschusses der Erzdiözese Durban, und 2022 lud mich Pater Gerhard ein, dem Vorstand des Blessed Gérard's Care-Zentrums und der Brotherhood of Blessed Gérard beizutreten. Es war mir eine Ehre, dort mitzuarbeiten. Aufgrund meiner Erfahrung in verschiedenen katholischen Missionen in kwaZulu-Natal fiel mir das Blessed Gérard's Care-Zentrum in puncto Professionalität und Engagement sofort als eine Klasse besser auf. Dies ist ein Verdienst der Leitung durch Pater Gerhard und die Brotherhood of Blessed Gérard. Als Pater Gerhard mich bat, seine Nachfolge als Vorstandsvorsitzender des Blessed Gérard's Care-Zentrums anzutreten, war ich von dieser Bitte zugleich mutlos und geehrt. Mir wurde klar, wie wichtig es war, dass jemand sich zumindest ein wenig engagiert um Pater Gerhards Last sowohl bei der Leitung der Organisation als auch bei der Mittelbeschaffung ein wenig abzunehmen.

Meine Hoffnung für die Zukunft ist es, die Fortsetzung der wertvollen Hilfe des Blessed Gérard's Care-Zentrums für den ärmsten Bezirk von kwaZulu-Natal sicherzustellen.



Blessed Gérard's Hospiz

Stationäres Hospiz · Palliativstation

27. Februar 2023



Maresi Rehder besucht eine kleine Patientin in der Palliativstation unseres stationären Hospizes. Wir nehmen dort Patienten/innen jeglichen Alters auf und pflegen, betreuen und therapieren sie. Palliativpflege kümmert sich ganzheitlich um das Leben bis zuletzt.

27. Februar 2023

Maresi Rehder berichtet:



Falakhe ist seit zwei Wochen bei uns im Hospiz und hat mir seine Geschichte erzählt:

Ein Leben, das nicht gerade verlaufen ist, mehr Tiefen als Höhen kennt! Dennoch strahlt er eine gewinnende ruhige Fröhlichkeit aus.

Falakhe hat sein Abitur bestanden und ist danach für viele Jahre zur Armee gegangen.

2014 wurde seine Mutter sehr krank, und keiner konnte sie pflegen, so dass er sie ins Blessed **Gérard's Care**-Zentrum gebracht hat. Freunde hatten ihm den Tipp gegeben.

Er beschreibt, wie freundlich die Schwestern waren und wie gerne seine Mutter hier war. Hier ist sie ganz in Frieden gestorben.

Nach der Beerdigung seiner Mutter wurde er mit Freunden in eine Schlägerei verwickelt, die ernste Folgen für ihn hatte. Er kam für ein paar Jahre ins Gefängnis.

Wegen guter Führung wurde er vorzeitig entlassen, aber von da an war es für ihn sehr schwierig, Arbeit zu finden. Falakhe schlug sich mit Gelegenheitsarbeiten durch, ab Oktober

2021 konnte er plötzlich kaum mehr laufen. Er denkt, dass es mit Rückgratverletzungen zusammenhänge, die er sich bei dieser Schlägerei geholt hat, vielleicht hinge es auch mit seiner HIV-Infektion zusammen; er sei sich nicht sicher.

Er weiß nur, dass es immer schwieriger wurde, sich selbst zu versorgen; Nachbarn haben hin und wieder geholfen, aber das reichte nicht.

Da ist ihm die Brotherhood of Blessed Gérard eingefallen, und er hat gebetet, dass das Care-Zentrum ihn aufnimmt, wenigstens bis er eine Lösung für seine Versorgung gefunden hat.

Er war so erleichtert und dankbar, dass er kommen durfte. Seine Mutter hat ihm immer erzählt, wie wohl sie sich hier gefühlt hat, und er weiß jetzt, dass sie die Wahrheit gesagt hat.

2. März 2023

Dr. Dumezwani Ntshangase, der Arzt und Geschäftsführer unseres Hospizes, bei der Visite in unserer Palliativstation.



(Kalenderbild 2024)

7. März 2023



Grundpflege in unserer Palliativstation.

(Kalenderbild 2024)

7. März 2023

Krankengymnastik in unserer Palliativstation

(Kalenderbild 2024)



2. Oktober 2023

Guten Abend!

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, Ihnen und Ihren Mitarbeitern im Blessed Gérard's Care-Zentrum persönlich für die Zeit und Mühe zu danken, die Sie in die Betreuung meines Vaters Mate Van Rooyen investiert haben, damit er sich so wohl wie möglich fühlt.

Wir als Familie sind tief beeindruckt von der großartigen Einrichtung, die Sie leiten, und ich bin unserem himmlischen Vater dankbar, dass er seine letzten Tage in einer sauberen, freundlichen und sicheren Pflegeeinrichtung wie Ihrer verbringen konnte.

Wie Sie wissen, ist mein Vater am 26. September, letzten Dienstag, friedlich kurz nach dem Mittagessen verstorben. Er hatte ein gutes Leben, doch Demenz und die Bettlägerigkeit forderten ihren Tribut von meinem Vater. Er ist in Frieden und leidet nicht mehr.

Dankbar für immer und ewig Ihnen und Ihrem Team.

Mit freundlichen Grüßen

John van Rooyen

19. Februar 2024



Mein Name ist **Simphiwe Mathonsi**, ich bin seit ungefähr fünf Monaten hier im Care-Zentrum. Als ich herkam, war ich wegen meiner HIV Erkrankung so schwach, dass ich nicht gehen und sitzen konnte.

Meine beiden erwachsenen Kinder, die bei

mir leben, konnten sich nicht richtig um mich kümmern, weil beide den ganzen Tag arbeiten. So war ich stundenlang alleine zu Hause.

Als die Pfleger vom Hauskrankenpflege-Team mir anboten, ins Care-Zentrum zu kommen, war ich so dankbar.

Hier wird mir geholfen und ich bin nicht mehr so alleine.

Ich komme aus einer guten mittelständischen

Familie, aber ich habe mich immer mit dem Lernen schwergetan, so dass ich keine Berufsausbildung habe.

Mit 16 bekam ich meinen Sohn, mit 20 Jahren meine Tochter. Die Väter meiner beiden Kinder haben sich nie für die Kinder interessiert.

Mein Leben ist ein hartes Leben, ich habe in Gelegenheitsjobs gearbeitet, und meine Eltern haben sich um meine Kinder gekümmert. Jetzt sollte ich eine Arbeitsunfähigkeitsrente bekommen, aber sie ist immer noch nicht bewilligt. Ich habe keinen Cent.

Ich danke Gott, dass meine Kinder eine gute Arbeit haben.

Das Care-Zentrum ist nicht mein Zuhause, aber ich bin gerne hier, denn alle sind freundlich zu mir, und ich werde gut gepflegt. Ich danke allen Menschen, die diese guten Taten möglich machen.

Ich hoffe, dass ich in ungefähr vier Wochen kräftig genug bin, um wieder nach Hause zu gehen.

22. Februar 2024

Ich heiße **Sandile**, bin 35 Jahre alt und seit dem 1. September im Care-Zentrum.

Ich bin nicht verheiratet und habe keine Kinder.

Ich bin in einer guten Familie aufgewachsen; meine Mutter ist aus Mandeni, mein Vater aus Durban.

Wir waren sechs Geschwister, ich bin der zweitälteste, zwei meiner Geschwister sind leider schon gestorben.

Ich hatte einen guten Start ins Leben, ich habe meine Matric (Abitur) gemacht und angefangen, Chemie zu studieren. Aber nach drei Semestern wurde ich krank, und so konnte ich mein Studium nicht beenden. Es gab immer Zeiten, in denen ich zu schwach für alles war. Oft konnte ich gar nicht aufstehen oder gar zur Arbeit gehen.

Wenn es ging, habe ich in Durban an einer Shell-Tankstelle gejobbt.



9. April 2024

Dann ist meine Mutter zurück nach Mandeni gegangen und alle meine Geschwister auch. Ich bin ihnen gefolgt, denn hier konnte mich meine Familie immer noch unterstützen. Aber das wollen sie nicht mehr.

Ich bin so dankbar, dass ich hier im Care-Zentrum sein kann, hier wird mir wirklich geholfen. Ich werde wegen HIV und TB behandelt, und ich hoffe sehr, dass ich im nächsten Monat entlassen werde. Dann beginnt aber wieder die schwierige Suche nach Arbeit.

Ich bin 35 und möchte so gerne auf eigenen Beinen stehen.

An die Leitung und die Mitarbeiter des Blessed Gérard's Pflegezentrums

Wir möchten Ihnen für Ihren Einsatz für die Pflege und Heilung von Menschen danken, die mit lebensbedrohlichen Krankheiten Liebe, Trost und Unterstützung spenden. Ihr Einsatz, Ihre Leidenschaft und Ihr unermüdliches Engagement haben einen tiefgreifenden Einfluss auf das Leben von Menschen und ihren Familien.

Uns fehlen die Worte, um Ihnen zu danken.

Gott segne Sie.

Wir danken Ihnen im Namen Jesu.

Von der Familie Mkhwanazi



Blessed Gérard's Hospiz

Ambulantes Hospiz · Hauskrankenpflege

28. Februar 2023

Häusliche Krankenpflege

Pflegerische Hausbesuche unseres ambulanten Hospizes

(Kalenderbilder 2024)

Unsere mobilen Pflegeteams machen Erstbesuche bei Kranken in deren Hütten oder Häusern zur Anamnese und Pflegeplanung.



schen durch Vernachlässigung starben.

Da mussten wir einfach helfen.

Vielfach erleben wir, dass wir die Einzigen sind, die sich um die Hilfsbedürftigen annehmen.



Nötigenfalls führen wir auch Krankentransporte durch. Wir pflegen Schwerkranke in deren Zuhause, beraten Angehörige und leiten sie in der Pflege an.

Die Hauptmotivation zur Gründung der Brotherhood of Blessed Gérard war es, dass wir erlebt haben, dass Men-



27. Juli 2023



Segnung und „Eröffnung“ unseres neuen Krankenwagens, den uns sehr dankenswerter-

weise der „Global Fund for Forgotten People“ des Malteserordens finanziert hat. Pater Gerhard zerschneidet das Band.



28. Februar 2024



Dr. Dumezweni Ntshangase macht bei einer unserer Patientinnen einen Hausbesuch.

(Kalenderbild 2025)

23. September 2024

Die Leitung und das Team der ambulanten Pflege: Brotherhood of Blessed Gérard Pflegezentrum

Mit diesem Brief möchte ich dem gesamten Team des Brotherhood of Blessed Gérard Pflegezentrums, insbesondere dem Team der ambulanten Pflege, meinen tiefsten Dank und meine aufrichtige Anerkennung aussprechen. Ihre unermüdliche Unterstützung und Fürsorge haben meine Familie, insbesondere die Genesung meiner 15-jährigen Tochter **Philasande**, maßgeblich beeinflusst.

Im Februar 2024 wurde Philasande von einer Schlange gebissen. Dieses traumatische Ereignis erforderte sofortige medizinische Versorgung im KwaDukuza Private Hospital. Aus finanziellen Gründen mussten wir uns leider im Gizenga Regional Hospital weiter behandeln lassen. Diese Erfahrung war für uns als Familie sowohl emotional als auch finanziell sehr belastend. Seit wir jedoch im Mai 2024 in die herzliche Obhut Ihrer ambulanten Pflege aufgenommen wurden, haben wir auf unserem Weg zu Philasandes Heilung eine unglaubliche Veränderung erlebt.

Das Engagement, die Professionalität und die mitfühlende Betreuung Ihres Teams waren einfach bemerkenswert. Die beständige Aufmerksamkeit und das Engagement bei der Behandlung von Philasandes Wunde sind nicht unbemerkt geblieben. Jeder Besuch Ihrer Mitarbeiter wurde mit Freundlichkeit und Verständnis aufgenommen, und ihre Fähigkeit, eine vertrauensvolle und unterstützende Beziehung zu meiner Tochter aufzubauen, hat wesentlich zu ihrem Wohlbefinden und ihrer Heilung beigetragen.

Ich bin besonders berührt von der Art und Weise, wie Ihr Team die Werte und die Vision Ihrer Organisation hochhält. Die Fürsorge, das Mitgefühl und die Liebe, die Philasande und unserer Familie entgegengebracht wurden, stehen im perfekten Einklang mit Ihrer Mission, die darin besteht, mit christlichem Glauben, fröhlicher Hoffnung und apostolischer Liebe zu dienen. Ihr Team hat sich nicht nur um die körperlichen Bedürfnisse meiner Tochter gekümmert, sondern uns auch finanziell entlastet, indem es hervorragende ambulante Leistungen erbracht hat, die uns kostspielige Krankenhausaufenthalte erspart haben. Dafür sind wir unendlich dankbar.

Abschließend möchte ich Ihnen für Ihr unermüdliches Engagement und dafür danken, dass Sie die Vision der Brotherhood of Blessed Gérard verkörpern. Die Heilungsfortschritte von Philasande und der Trost, den wir als Familie erfahren haben, sind direkte Ergebnisse der Liebe, des Engagements und der Professionalität Ihres ambulanten Pflorgeteams.

Wir werden Ihrer Organisation und Ihrer unglaublichen Arbeit für immer zutiefst dankbar sein. Möge die Brotherhood of Blessed Gérard auch weiterhin für viele andere ein Leuchtfeuer der Hoffnung, Fürsorge und des Glaubens sein, so wie sie es für uns getan hat.

Mit herzlichem Dank
Herr und Frau Nzima



Mobiles Pflorgeteam unterwegs ...



Blessed Gérard's Hospiz
AIDS-Behandlungsprogramm

31. Januar 2024

Der Therapieberater **Sihlesenkosi Dube** macht „Haus“-Besuche bei Patienten, um sicherzustellen, dass sie die lebensnotwendigen Medikamente auch zuverlässig täglich einnehmen. (Kalenderbilder 2025)



20. Februar 2024



Therapieberater **Wiseman Zulu** macht bei einem sehr fröhlichen Patienten einen Hausbesuch.

2. Dezember 2024

Mit einem Tag Verspätung begeht das AIDS-Behandlungsprogramm unseres Hospizes heute den **Welt-AIDS-Tag**. Wir unterstützen das Immunsystem jedes Patienten, der heute kommt, mit einem Päckchen gesunder Nahrung.



Blessed Gérard's
Kindertagesstätte
Kindergarten

5. Februar 2024

Alltag im **Blessed-Gérard's-Kindergarten** in oWhebede.



Kindergärten heißen jetzt in Südafrika **vollmundig „Zentrum für frühkindliche Entwicklung“**

(Kalenderbilder 2025)



12. Juli 2024



Der Apostolische Administrator der Diözese Eshowe, **Wilfrid Fox Kardinal Napier OFM**, segnete und eröffnete den **Kindergarten**, der renoviert worden war, wobei die Klassenzimmer und die Küche modernisiert und neue Außenanlagen angelegt wurden.



Blessed Gérard's Hungerhilfe
für fehl-, mangel- und unterernährte Kleinkinder

4. März 2023

Dr. Paul Thabethe, Mitbegründer der Brotherhood of Blessed Gérard und Vorstandsmitglied, bei der Ernährungsberatung in unserer Klinik für fehlernährte Kinder.



(Kalenderbild 2024)



Blessed Gérard's Nothilfe-Fonds

1. Februar 2024

Wir leisten Menschen in unerwarteten Notsituationen sozial-karitative Hilfe.



Unsere Sozialarbeiterin **Nana Masikane** leitet unseren Nothilfefonds.



Sie besucht zahlreiche Menschen, die in großer Not sind, organisiert und leistet professionelle Not- und Sozialhilfe.

(Kalenderbilder 2025)

18. September 2024

Nana Masikane schreibt:

Herr **Khulekani Ngcobo** berichtete, er sei arbeitslos und habe keine Unterkunft. Er hatte sich während seiner Arbeitszeit eine Unterkunft gesichert. Er war noch sehr jung, und die Gemeindevorsteher baten ihn, mit einer älteren Person zu kommen. Er brachte seine Mutter zur Gemeindevorsteherin. Sie einigten sich darauf, bei seiner Mutter zu bleiben. Als er einen RDP-Antrag stellen sollte, war er nicht in Mandeni. Er arbeitete außer Haus, woraufhin seine Mutter sich um das Haus bewarb. Anfang September 2024 verjagte sie ihn mit der Begründung, dies sei ihr Haus. Er lebt in einer kleinen Hütte, die er während seiner Arbeitszeit als Kiosk nutzte. Er erhielt Beratung und ein Lebensmittelpaket.



1. Oktober 2024

Herr und Frau **Branken** berichteten, dass ihr Haus am 1.10.2024 niedergebrannt sei. Sie leben in einem zweistöckigen Haus. Das Feuer brach im zweiten Stock aus, und ihr gesamtes Hab und Gut, einschließlich wichtiger Dokumente wie Ausweispapiere, wurde verbrannt. Die Familie benötigte Unterstützung mit Lebensmitteln, Kleidung und Decken. Sie lebt mit ihren beiden Kindern zusammen, eines davon geht noch zur Schule. Sie wurden durch Beratung unterstützt. Sie erhielten außerdem Lebensmittelpakete, Kleidung, Decken und Haushaltsgegenstände. Die Familie erhält weiterhin Unterstützung und Beratung durch das Betreuungszentrum.



Unsere Motivation

Wir helfen ...

- weil bei uns jede helfende Hand dringend benötigt wird.
- weil wir davon überzeugt sind und andere davon überzeugen wollen, dass man nicht nur Hilfe verlangen soll, sondern sie auch selber anbieten muss.
- weil wir glauben, dass wir alles, was wir dem Geringsten unserer Brüder tun, für Gott tun (Mt 25,40)
- weil wir als Werkzeuge der Liebe Gottes den Notleidenden Seine liebende Sorge erfahren lassen wollen.
- weil uns die Liebe Christi drängt (2 Kor 5, 14), die unsere Sendung ist (Joh 20, 21).
- weil wir daran arbeiten wollen, das Leid in der Welt geringer und das Elend der Menschen erträglicher zu machen.





Blessed Gérard's Stipendien-Fonds

26. Februar 2024



Hi, ich heiße **John Zulu** und meine Freunde nennen mich Jay. Ich bin ein 19 Jahre alter junger Mann, der im Kinderheim der Brotherhood of Blessed Gérard groß geworden ist. Jetzt stehe ich an der Schwelle zu einem selbständigen Leben. Ich möchte mit Euch zurückblicken

auf all die Freuden und das Lachen, aber auch auf die Traurigkeiten und Unsicherheiten, die ich im Blessed-**Gérard's**-Kinderheim erlebt habe.

Wie hat es angefangen?

Ich wurde im Juni 2004 geboren, und am Tag meiner Geburt wurde ich von der Polizei in das Kinderheim gebracht.

Am Tag der Geburt — verlassen von Vater und Mutter! Viele Kinder in dieser Situation sterben, aber der liebe Gott hat es gut mit mir gemeint, und so durfte ich leben.

Ich wurde von einem Einheimischen gefunden, und wenige Telefonate später war ich im Kinderheim.

Meine „Mütter“ wurden die Betreuerinnen, und die anderen Kinder, damals waren wir 25, wurden meine Geschwister.

25 Kinder verschiedener Hautfarbe und verschiedener Herkunft — und doch fühlten wir uns wie Geschwister.

Unsere Mamis behüteten uns wie ihre eigenen Kinder. Wir lachten und stritten uns, wir machten Streiche oder stibitzten Kekse. So stelle ich mir eine richtige Familie vor, wie unser Leben hier im Kinderheim. Unser Leben war sorglos. Als ich älter und erwachsener wurde, änderte sich mein Blick, und ich verstand dass unser ganzes Leben hier von Spenden abhing, von Menschen, die bereit sind zu teilen.

Und ich sah, dass unsere Lebensgeschichten anders waren als die in normalen Familien. Darüber dachte ich viel nach, und die Frage nach meinen Eltern bedrängte mich mehr und

mehr. Nicht weil ich im Kinderheim unglücklich war, aber ich denke jeder Mensch möchte wissen, wo er herkommt.

Dann kam die Frage nach dem Warum.

Warum haben sie mich verlassen? Warum haben sie mich ausgesetzt?

Werden sie je zurückkommen, um sich zu erkundigen, wie es mir geht?

Diese Fragen drehten sich unablässig in meinem Kopf. Ich fand und finde keine Antworten.

Tief in meinem Innern, verborgen unter dem Gewicht meiner Trauer und meiner unbeantworteten Fragen, erwuchs mir eine Stärke, und ich erkannte, dass, auch wenn meine Vergangenheit aus vielen leeren Seiten besteht, meine Gegenwart das ist, was ich daraus mache.

Ich entschloss mich, mein Leben in die Hand zu nehmen, um das Beste daraus zu machen. Ich möchte die Vergangenheit ruhen lassen und fröhlich nach vorne schauen.

Mit diesem Entschluss änderte sich mein Blickwinkel erneut. Ich sah nicht mehr nur die Traurigkeiten meiner Geschichte. Ich fing an, all das Gute zu sehen, das mir geschenkt wurde.

Ich habe einen sicheren Platz zum Leben, genug zu essen, ich darf in die Schule gehen, und nun, nachdem ich die Schule abgeschlossen habe, kann ich ins College gehen und einen Beruf erlernen.

Ich bin allen Menschen, die sich für dieses Heim einsetzen, Geld spenden oder als Betreuerinnen, Mamis, hier arbeiten, sehr dankbar.

Ihr habt mir einen guten Start in mein Leben geschenkt.



Am Tag seiner Geburt, dem 26. Juni 2004, wird John seinen **neuen „Geschwistern“** im Kinderheim vorgestellt.

13. September 2024

Mein Name ist **Sindi Zulu**. Ich bin 22 Jahre alt und studiere an der Capsicum Culinary School. Ich befinde mich im zweiten Jahr meines Diploms als Köchin.



Die praktischen Herausforderungen gefallen mir am meisten an meinem Kurs, da wir anschließend in die Küche gehen, um die gewünschten Gerichte oder Desserts zuzubereiten. Kochen und Backen ist für mich eine wahre Wohltat.

Besonders jetzt, wo ich meine Weiterbildung im Coastlands Hotel in Musgrave absolviere, habe ich fast jeden Tag die Möglichkeit, etwas Neues zu kochen.



Die größte Herausforderung für mich beim Einstieg ins Studium ist, mich jedes Jahr an die Arbeitsbelastung zu gewöhnen. Je höher die Klasse, desto mehr steigt die Arbeitsbelastung. Manchmal fühlt man sich weniger wie eine Studentin, sondern eher wie eine professionelle Verwaltungs-

angestellte.

Ich wohne derzeit in einem Studentenwohnheim in Durban, und die Zeit fern von zu Hause ist schwierig, da ich manchmal meine Geschwister oder sogar meine Erziehungsberechtigten vermissen. Für jemanden, der eine Schule besucht, in der es keine Ferien gibt, ist es schwer, wenn ich Heimweh habe, weil ich weiß, dass ich erst am Ende des Jahres nach Hause kommen werde. Aber ich verstehe, dass das zum Erwachsenwerden dazugehört.

Es wird auch sehr schwierig, weil man hier Entscheidungen wie ein junger Erwachsener treffen muss, und es kann auch hart sein, keinen Elternteil zu haben, der einen ständig anleitet und einem buchstäblich die Hand hält. Ich verstehe aber, dass es zum Erwachsenwerden dazugehört und eine gewisse Unabhängigkeit mit sich bringt und die Fähigkeit, eigene Entscheidungen zu treffen (im positiven Sinne).

Was mir persönlich am meisten am Schülerda-

sein gefällt, ist das Lernen neuer Dinge. Jeden Tag, wenn ich etwas Neues lerne, habe ich das Gefühl, viel erreicht zu haben, und man weiß nie, ob einem das Gelernte später im Leben von Nutzen sein wird. Ich glaube, ich verstehe jetzt, warum so viele Schüler engagiert sind (nicht, dass ich es nicht wäre). Ich verstehe, wie wichtig Hingabe zum Lernen und für die Schularbeiten ist. Mir ist jetzt klar, dass es ein Privileg und ein Geschenk ist, so viel Zeit mit Lernen verbringen zu können.

Sindi Zulu

10. Dezember 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,



Ich hoffe, es geht Ihnen gut. Mein Name ist **Mlando Maphumulo**, ich bin Medizinstudent an der Universität Stellenbosch und stolzer Empfänger des BGCC-Stipendiums. Ich schreibe Ihnen mit tiefer Dankbarkeit und Rührung, um Ihnen mitzuteilen, dass ich dieses akademische Jahr

erfolgreich abgeschlossen habe.

Der Weg war alles andere als einfach. Es gab Momente, in denen ich mich fragte, ob ich weitermachen könnte, aber durch harte Arbeit, Durchhaltevermögen und unerschütterlichen Willen zum Erfolg habe ich es geschafft. Meine Ergebnisse spiegeln vielleicht nicht mein volles Potenzial wider, aber sie erzählen die Geschichte eines jungen Menschen, der mit einer chronischen Krankheit (die ich inzwischen überwunden habe) kämpft und mit dem enormen Übergang von der High School zur Universität zu kämpfen hat. Trotz dieser Herausforderungen war mein Hunger nach Erfolg noch nie so groß, und ich bin zuversichtlicher denn je, dass ich weiter wachsen, mich anpassen und überwinden werde.

Ich kann gar nicht in Worte fassen, wie viel mir diese Chance bedeutet. Ihre Unterstützung hat mich meinem Lebenstraum, Arzt zu werden, näher



gebracht, und dafür werde ich Ihnen ewig dankbar sein. Die Chance, die Sie mir gegeben haben, ist mehr als nur finanzielle Unterstützung – sie ist die Grundlage meiner Zukunft und hat mir Hoffnung gegeben, als ich sie am meisten brauchte. Ich möchte etwas zurückgeben, damit junge Menschen wie ich, die aus einfachen Verhältnissen kommen, die gleichen Chancen haben.

Wenn ich die Chance noch einmal bekomme, verspreche ich, noch härter zu arbeiten, über meine Grenzen hinauszugehen und Sie nie zu enttäuschen. Ihr Vertrauen in mich wird nicht umsonst sein. Ich werde weiter streben und Erfolg haben.



Meine akademischen Ergebnisse finden Sie im Anhang dieser E-Mail.

Nochmals vielen Dank von ganzem Herzen für Ihre Unterstützung, Ihren Glauben an mich und dafür, dass Sie mir geholfen haben, diesen lebensverändernden Schritt in Richtung meiner Träume zu machen.

Mit freundlichen Grüßen,

Mlando Maphumulo



Stipendien-Fonds

Wir unterstützen begabte Schüler und Studenten armer Eltern durch Ausbildungs-Stipendien.

Durch die große Armut in unserer Gegend ist es vielen Familien nicht möglich für die Ausbildungskosten ihrer Kinder aufzukommen. Leider gibt es in Südafrika keine Lehrmittel- und Lernmittelfreiheit. Die Eltern müssen alle Studiengebühren selbst bezahlen.

Da aber Bildung das Fundament für eine bessere Zukunft der Bevölkerung und damit für die Zukunft Südafrikas ist, richtete die Brotherhood of Blessed Gérard schon 1993 diesen Stipendienfonds ein. Ihre Spende oder "Patenschaft" hilft uns, begabten Jugendlichen armer Eltern aus der Umgebung von Mandeni eine gute Ausbildung zu ermöglichen.

Grüß Gott!

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um Ihnen und Ihrem Team für die Arbeit zu danken, die Sie für unsere Gemeinde leisten. Meine Tochter erhielt ein Stipendium für die Tugela-Grundschule. Sie bekam zwei Gutscheine für Schreibwaren und eine Schuluniform. Sie haben keine Ahnung, was für einen Unterschied Sie gemacht haben.

Als ich die Gutscheine bei Ihnen abholte, fragte ich mich unwillkürlich, was die Gemeinde Mandeni getan hat, um diese enorme Unterstützung zu verdienen? So viele Menschen erhalten trotz der wirtschaftlichen Lage so viel Hilfe vom Blessed Gérard's Care-Zentrum.

Wir wissen Ihren Einsatz für uns sehr zu schätzen, und ich möchte Ihnen allen im Namen der Stipendiaten danken. Möge der liebe Gott Sie alle reichlich segnen.

Bitte leiten Sie die Nachricht nach Möglichkeit an den Pater weiter. Wir schätzen ihn und bitten ihn inständig, unser Held zu bleiben, solange er lebt. Meine Tochter fragte, wer dieser großzügige Mann ist, der ihr so viel hilft.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Mlondi Mtetwa



1. April 2025

Ich hätte mir nie etwas anderes gewünscht: Die Geschichte von Mary Zulu

Eine Reise voller Widerstandskraft und Erfolg

Mary Liesse Zulus Leben begann mit großen Herausforderungen. Sie wurde am Tag ihrer Geburt, dem 6. Dezember 2002, in schlechtem Gesundheitszustand und mit schwerem Sonnenbrand von der Polizei ins **Blessed Gerard's Kinderheim** gebracht. Doch dank liebevoller Pflege und Zuwendung entwickelte sie sich zu einem glücklichen Kind, das einer strahlenden Zukunft entgegenblickte.

Als ich Mary im Kinderheim zum ersten Mal begegnete, war sie etwa 12 Jahre alt. Sie war ein aufgeschlossenes, lebhaftes Mädchen mit außergewöhnlichem Teamgeist. Mary übernahm ganz selbstverständlich eine Führungsrolle in ihrer Geschwistergruppe, war schulisch hervorragend und zeigte eine große Leidenschaft für Sport. Ihre Nachmittage verbrachte sie oft im Freien und ermutigte ihre Geschwister zum Fußball, Football oder Rugby – Rugby wurde bald zu ihrer Lieblingssportart.

Wie in jeder Familie beobachteten die Betreuer im Kinderheim die Kinder aufmerksam, erkannten und förderten ihre Talente. Herr Clark, unser Leiter des Kinderheims, erkannte Marys Potenzial und sicherte ihr einen Trainingsplatz bei der U16-Mädchen-Rugbymannschaft der Sharks. Von Anfang an zeigte Mary eine natürliche Begabung für den Sport, verfeinerte schnell ihre Fähigkeiten und stellte ihr Talent unter Beweis.

Marys akademischer Werdegang war ebenso lobenswert. Sie schloss ihre Schulausbildung 2020 ab und erhielt den **„Matric Top Achievers Award 2020 für Kinder in alternativer Betreuung“**.

Diese prestigeträchtige Auszeichnung war mit einem Vollstipendium der Universität von KwaZulu-Natal verbunden, das ihr ein Hochschulstudium ermöglichte. Der Wechsel vom Kinderheim in ihr neues Studentenwohnheim in Durban markierte einen bedeutenden Meilenstein in ihrem Leben.

An der Universität von KwaZulu-Natal absolvierte Mary einen Bachelor-Abschluss in Sportwissenschaften und zeigte dabei bemerkenswertes Engagement und Fortschritte. 2023 erreichte Mary einen bemerkenswerten Erfolg, der sie und alle Beteiligten sehr stolz machte: Sie begann, Südafrika in der Springbock-Nationalmannschaft der Frauen zu vertreten. Ihre Reise hatte nun die Weltbühne erreicht.



Derzeit bereitet sich Mary auf die Rugby-Weltmeisterschaft in London vor, ein Ereignis, das den Höhepunkt jahrelanger fleißiger Anstrengung und unermüdlicher Entschlossenheit darstellt.

Während meines Aufenthalts in Mandeni im vergangenen Februar hatte ich das Vergnügen, Mary wiederzusehen. Wir genossen ein köstliches Mittagessen mit Pater Gerhard, und es war herzerwärmend zu sehen, wie nachdenklich und offen sie über ihr Leben sprach.

Während unseres Gesprächs wurde deutlich, dass **das Blessed Gérard's Kinderheim für Mary nicht nur ein Zufluchtsort, sondern wirklich ihre Familie war**. Sie drückte ihre Freude und Dankbarkeit **für das Leben aus, das sie geführt hat**. „Natürlich gab es Zeiten, in denen ich mir Gedanken über meine leiblichen Eltern und ihren Zustand machte“, erzählte sie, „aber ich hatte immer jemanden, an den ich mich wenden konnte, jemanden,



mit dem ich reden konnte, wenn ich ihn brauchte, sodass ich nicht das Gefühl hatte, etwas zu verpassen. Ich hätte mir nie etwas anderes gewünscht.“

Am meisten beeindruckte mich, wie Mary über ihre „Geschwister“ im Kinderheim sprach. Die liebevolle Betreuung,



die diese Kinder im Heim erfuhren, half ihnen, sich einander sehr nahe zu fühlen. Sindi macht eine Ausbildung zur Köchin, John studiert, Flora studiert Lehramt und Gérard arbeitet als Juniormanager in einem Restaurant. Sie alle betrachten das Blessed Gérard's Kinderheim als ihr Zuhause und fühlen sich wie eine richtige Familie.

Marys Geschichte ist ein Beweis für die Kraft von Liebe, Unterstützung und den Möglichkeiten, die Leben verändern können. Vom verletzlichen



Neugeborenen zur gefeierten Sportlerin – ihr Weg verkörpert Widerstandsfähigkeit und Erfolg und veranschaulicht, welchen tiefgreifenden Einfluss ein förderndes Um-

Mary sagt [in diesem Film über unseren Stipendienfonds](#): **“Die Fürsorge und Unterstützung, die wir von allen hier erhalten haben, war unglaublich, und ich fühle mich privilegiert, Teil dieser Gemeinschaft zu sein. Deshalb habe ich nie aufgegeben. Die mentale Unterstützung unserer Betreuer und Mitarbeiter war von unschätzbarem Wert. Ich bin dankbar für die Möglichkeiten, die ich hatte, und ich glaube, dass Mr. Clarks Anleitung ein Segen war und mich inspiriert hat, meiner Leidenschaft für den Sport nachzugehen. Unser Kinderheim bietet einen sicheren Hafen für Kinder, die ihre Eltern nicht kennen oder zu Hause Schwierigkeiten haben. Es ist ein Ort, an dem wir zusammenkommen, uns gegenseitig unterstützen und trotz unserer Herausforderungen unsere eigenen Familienbande stärken können.“**

feld auf die Entwicklung eines Kindes haben kann.

Während sie sich auf die Rugby-Weltmeisterschaft vorbereitet, dient ihre Geschichte als Beispiel dafür, was mit unerschütterlichem Engagement und der richtigen Unterstützung erreicht werden kann. Ihr Leben ist ein Triumph über Widrigkeiten, und sie ist für viele ein Vorbild.

Das Blessed Gérard's Kinderheim ist und bleibt ein Eckpfeiler ihrer Identität, ein Ort, an dem sie Liebe, Ermutigung und die Grundlage für ihre Ziele fand. Marys sportliche und akademische Erfolge spiegeln ihre Entschlossenheit und die Werte wider, die ihr während ihrer prägenden Jahre im Kinderheim vermittelt wurden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Mary Zulus Lebensgeschichte eine ergreifende Erzählung vom Überwinden von Hindernissen und dem Greifen nach den Sternen ist. Von einem verletzlichen Kleinkind ist sie zu einer selbstbewussten, erfolgreichen jungen Frau herangewachsen, die bereit ist, die Welt zu prägen. Ihre Erfolge erinnern sie daran, dass mit Liebe, Unterstützung und **Chancen alles möglich ist. Das Blessed Gérard's** Kinderheim bot ihr eine Familie, ein Gefühl der Zugehörigkeit und die Voraussetzungen für eine strahlende Zukunft. Mary selbst ist ein Beispiel dafür, was erreicht werden kann, wenn wir uns gegenseitig unterstützen und an das Potenzial in uns allen glauben.

Von Maresi Rehder



Blessed Gérard's Stipendienfonds



Blessed Gérard's Kinder- und Jugendheim

23. Februar 2023

Maresi Rehder berichtet:

Samukelisiwe Biyela ist eine unserer Teilzeit-Angestellten im Kinderheim, hier mit einem unserer **jüngsten Kinder aus dem Blessed Gérard's** Kinderheim.



Ich begegnete Samukelisiwe, während sie dabei war, den kleinen Buben zu füttern. Acht Wochen ist er alt und kam kurz nach seiner Geburt zu uns.

Wir unterhielten uns, während der kleine Mann zufrieden an seiner Flasche nuckelte, und sie erlaubte mir, ihre Gedanken aufzuschreiben.

Gedanken aufzuschreiben.

Samukelisiwe ist 38 Jahre alt und verheiratet. Ihr Mann arbeitet in iSithebe und sie haben vier Kinder. Drei Jungen und ein Mädchen. Der jüngste geht in den Kindergarten, der älteste wird nächstes Jahr mit der Schule fertig.

Über Jahre hat sie als Mechanikerin in iSithebe gearbeitet, aber sie hat immer mehr gespürt, dass sie eigentlich lieber mit Kindern arbeitet, und so hat sie sich entschlossen, eine Ausbildung als Kinderpflegerin zu machen.

„Kinder brauchen so viel Unterstützung, besonders wenn sie aus schwierigen Verhältnissen kommen, und ich habe einfach gemerkt, dass mir das Unterrichten und Anleiten von Kindern große Freude macht.“

Sie lernte in einem staatlichen Care-Zentrum, das sie dann leider nicht übernehmen konnte, und so hat eine Freundin, die schon im **Blessed Gérard's Kinderheim arbeitet, ihr geraten, sich dort zu bewerben.**

„Ich freue mich sehr, dass ich diese Teilzeitstelle bekommen habe. Hier zu arbeiten ist wirklich schön, denn es herrscht hier so ein guter Teamgeist. Wenn ich etwas nicht weiß, kann ich fragen, und es gibt so viele Dinge, die ich hier noch lernen kann, und ich liebe die Kinder.“

27. Februar 2023

Maresi Rehder berichtet:

Zama Ntinga (16) ist eines unserer Mädchen aus dem Kinderheim und eine begeisterte Sportlerin.

Sie hat viel ausprobiert, Rugby, Cricket, und vor drei Jahren hat sie entdeckt, dass Kickboxen ihre Sportart ist. Kickboxen ist eine Kombination von Karate, Judo und Boxen und eine relativ neue Sportart, die sich darum bemüht, olympisch zu werden.

Zama trainiert hart, mehrmals wöchentlich, mit dem großen Ziel vor Augen, in die Nationalmannschaft der Frauen aufgenommen zu werden.

Sie kämpft in Mandeni bei den **„Wolverine Warriors“** und kam letztes Wochenende mit zwei Goldmedaillen von einem Auswahlturnier zurück.



Den Sprung in die kwaZulu-Natal Landesmannschaft hat sie geschafft. Dazu gratulieren wir ihr sehr herzlich.

Ihr nächster großer Wettkampf wird im April in Limpopo, nördlich von Johannesburg, sein.

Sie tritt für kwaZulu-Natal an und sie weiß, dass Talent Scouts der Nationalmannschaft dort sein werden.

Auf meine Frage, warum sie sich so für einen doch recht harten Kampfsport begeistert, war ihre Antwort: Ich liebe die schnellen kraftvollen Bewegungen, den Teamgeist in unserer Mannschaft; und das Wissen, kämpfen zu können, gibt mir Sicherheit.

Ich wünsche ihr alles Glück für ihren Sport und dass sie ihre hohen Ziele erreicht.

Der Leiter unseres Kinderheims, Hayne Clark, berichtet:



Das Blessed Gérard's Kinderheim betreut zahlreiche Schulkinder, von der Kindertagesstätte bis zur weiterführenden Schule. Nach der Schule nehmen sie an verschiedenen Aktivitäten teil. Sie gehen in den Lernraum, um dort **Hausaufgaben** zu machen, Projekte zu erstellen, zu recherchieren, zu lesen und den in der Schule erlernten Stoff zu vertiefen. Da unsere Kinder traumatische Erfahrungen gemacht haben, benötigen sie umfassende Unterstützung, Liebe und Engagement, um die gewünschten schulischen Leistungen zu erzielen.

Während der Schulferien nehmen die Kinder an verschiedenen Programmen teil. Sie schauen sich im Lernraum mit Frau Maduna **Lernvideos** an, anschließend diskutieren sie. Sie können Themen einbringen, von denen sie in der Schule gehört oder gelernt haben, zu denen sie aber weitere Informationen benötigen.



Neben der Schularbeit zeigen unsere Kinder ihre außergewöhnlichen Talente in verschiedenen Bereichen wie Sport, Theater, **Tanz**, Musik, **Karate**, Zeichnen und Nähen. Sie nehmen an Wettbewerben innerhalb und außerhalb der Provinz teil. Sibusiso Zulu, Bhekani Mthembu, Charles Benedict und Lungelo Mchunu sind sehr erfolgreich im Karate.



Frau Buthelezi, eine Betreuerin des **Alphabetisierungsprogramms**, und Frau Biyela, eine Kinder- und Jugendbetreuerin, mit Kindern während des Alphabetisierungsprogramms.

Die Kinder der Grund- und Mittelstufe nehmen am **Hörspaziergang** teil. Sie sollen sich beim Gehen Notizen machen und bestimmte Gegenstände identifizieren, um mehr darüber zu erfahren, zum Beispiel Blatt-, Gras-, Baum-, Blumen-, Stein- oder Erdart. Nach der Rückkehr hält jedes Kind einen Vortrag vor der gesamten Gruppe.



Unsere Kinder der zweiten Klasse sind im Alphabetisierungsraum mit Frau Jabulile Buthelezi, der Alphabetisierungslehrerin. Der Schwerpunkt liegt auf der Grundstufe, und sie machen sehr gute Fortschritte in Lesen, Schreiben und Sprechen. Sie nehmen abwechselnd am Programm teil und haben Spaß daran. Ihre Leistungen werden sogar von ihren Lehrern in der Schule wahrgenommen. Jede Gruppe nimmt zweimal pro Woche am Programm teil.





Zama Ntinga aus der 11. Klasse der Siyavikelwa Secondary School gibt ihr

Bestes im MMA. Zamas Herz und Talent führten sie zum Kickboxen unter ihrer Trainerin Tollie Enslin. Laut ihrer Trainerin ist Zama gut im Boxen und lernte schnell im Ringen und in der Bodenarbeit. Zama konkurriert mit größeren und älteren Mädchen und scheut nie den Wettkampf. Wir sind stolz auf sie und hoffen, sie bald international antreten zu sehen.



Unsere Kinder nahmen an der Kampagne „Kinderschutzwoche“ teil, bei der verschiedene Schulkinder zusammenkamen, um ihre Bedenken hinsichtlich Misshandlung, Vernachlässigung, Miss-

brauch und Ausbeutung zu äußern. Verschiedene Interessengruppen tauschten viele Informationen über ihre Arbeit im Bereich Kinderschutz in Gemeinden aus.

7. November 2024

Jabulile Buthelezi berichtet über das Alphabetisierungsprogramm

Das Alphabetisierungsprogramm im Blessed Gérard's Care-Zentrum startete im Mai 2023. Die Notwendigkeit dieses Programms entstand durch Beobachtungen im Zentrum, die zeigten, dass manche Kinder Schwierigkeiten haben, Englisch zu sprechen oder verständlich zu lesen. Am 21. Mai 2023 erschien auf theconversa-



Kinder nahmen am Gemeindeprogramm zum Schutz von Kindern teil und präsentierten dort ihr Rollenspieltalent vor etwa 200 Zuhörern. Die Teilnehmer kamen gut an und lobten sie für ihr Selbstvertrauen und ihren guten Sprachgebrauch.

tion.com ein Artikel mit der Überschrift „Südafrikas Lesekrise: Fünf Schritte zur Bewältigung der Leseschwierigkeiten von Kindern“. Der Artikel behauptete, eine Studie habe ergeben, dass „81 % der südafrikanischen Kinder nicht verständlich lesen können“.

Die Erzieherinnen, Frau Maduna und Frau Jabulile Buthelezi, wurden virtuell von Frau Anne French vom Katholischen Bildungsinstitut geschult. Das Programm kam bei einigen Kindern gut an, andere zeigten jedoch anfangs wenig Interesse. Später erfuhr wir, dass der Grund für das mangelnde Interesse in ihrer mangelnden Sicherheit im Sprachgebrauch lag. Kinder lachten über diejenigen, die Schwierigkeiten beim Lesen hatten. Anne French stellte verschiedene Techniken vor, um dies zu verhindern, und wir konnten bei den meisten Kindern ein wachsendes Interesse und Fortschritte beobachten.

Blessed Gérard's Care-Zentrum stellte nützliche Ressourcen zur Unterstützung des Programms zur Verfügung, z. B. kinderfreundliche Räume, Bücher, Diagramme, Lernkarten und mehr. Das Programm begann mit der Einführung in Phonetik und Phoneme, gefolgt von Reimen und Liedern, Be-



Kleinkinder im Alphabetisierungskurs



Wachsendes Selbstvertrauen beim öffentlichen Sprechen

Kinder beim Beobachtungsspaziergang/ Beobachtungsübung. Anschließend gehen sie zurück in die Klasse und präsentieren ihren Mitschülern, was sie gelernt und beobachtet haben.



Kinder beim Beobachtungsspaziergang/ Beobachtungsübung. Anschließend gehen sie zurück in die Klasse und präsentieren ihren Mitschülern, was sie gelernt und beobachtet haben.



Achtsamkeitsübung:
Kinder erzählen beim Ein- und Ausatmen, was sie an ihrem Teddybären beobachten.

obachtungs-
spaziergängen, Lehr-
filmen mit dem Pro-
jektor, Rollenspie-
len, Geschichten-
erzählen und ande-
ren Techniken. Ihr
Selbstvertrauen
wuchs, sie began-
nen, miteinander zu
konkurrieren und
wurden mit
„Sternen“ auf Ster-
nendiagrammen

oder Süßig-
keiten und
Lob belohnt.
Rollenspiele
waren und
sind eines ih-
rer High-
lights.

Es wurden
deutliche Ver-
besserungen in ihrem Sprachgebrauch festge-
stellt. Auch von ihren Lehrern erhielten wir po-
sitive Kommentare. Verhaltensänderungen und
eine verbesserte Einstellung zur Schularbeit



**Märchenstunde: Eine „Mutter“
liest Kindern eine Geschichte vor.**



**Kinder interagieren mit „Eltern“ und Lehrern
im Leseprogramm**

wurden ebenfalls beobachtet, was bei einigen
zu besseren schulischen Leistungen beitrug.

Unserer Einschätzung nach wurden mit diesem
Alphabetisierungsprogramm große Fortschritte
erzielt. Manche würden sogar sagen, dass es
über die bloße Förderung der Lesekompetenz
hinausging und sich auch in den Bereich der
Heilung und Ganzheit vorwagte. Es ist schwer,
den Gesichtsausdruck eines Kindes in Worte zu
fassen, wenn es Fortschritte macht oder ein
Wort oder eine Aussprache beherrscht, mit der
es Schwierigkeiten hatte.

Wir waren
erstaunt
über ihre
Fortschritte
und sind
sehr stolz
auf ihre
Entwick-
lung, so-
wohl schu-
lisch als
auch per-
sönlich.

Glück auf,
kleine Le-
ser, bald
werdet ihr
zu Füh-
rungspersönlichkeiten.



Am Ende des Schuljahres dürfen sich die
Kinder Weihnachtsgeschenke aussuchen.
Dieses 12-jährige Mädchen berührte uns
mit der Wahl eines Weltbuchs mit Kurzge-
schichten. Ihre große Lesefreude und ihre
besondere Lesekompetenz haben ihr da-
mals besonders gut gefallen. Sie freute
sich riesig, als ihr Wunsch am Tag ihrer
Entlassung aus dem Kinder- und Jugend-
zentrum erfüllt wurde.

12. Juli 2024

Der Apostolische
Administrator der
Diözese Eshowe,
Wilfrid Fox Kardinal
Napier OFM,
segnete und eröff-
nete das **Kinder-
heim**, das vollstän-
dig renoviert und



in vier unabhängi-
ge „Familien-
gruppeneinheiten“
umstrukturiert
worden war.

**Schnipsel aus dem „Fotoalbum“
des Kinder- und Jugendheims**

9. Februar 2023

Wir heißen einen neuen
Erdenbürger in unserem
Kinderheim willkommen.



Fortsetzung auf Seite 27 ➔

Jahresbericht 2023 & 2024

Tätigkeitsbericht

Die Brotherhood of Blessed Gérard **betreibt und finanziert die von ihr gegründeten Einrichtungen** Blessed Gérard's Care-Zentrum und Blessed Gérard's Kindertagesstätte, **Diese beiden Einrichtungen bilden gemeinsam ein umfassendes und ganzheitliches Hilffssystem.**

Wir leisten **Krankendienst** für arme und hilfsbedürftige Menschen. Das schließt die Sorge um HIV-positive und AIDS-kranke Menschen ein. Wir wirken in der AIDS-Hochburg der Welt, der Nordküste des Zulu-Landes in Südafrika.



**Wir helfen
auf jeden Fall!**



**Nächstenliebe
ohne Grenzen!**

Unser AIDS Behandlungsprogramm (HAART)

Hoch-Aktive Anti-Retrovirale Therapie (HAART)

Wir behandeln bedürftige AIDS-Patienten kostenlos mit antiretroviralen Medikamenten. Wir beugen Begleiterkrankungen vor oder behandeln diese. Wir bieten psychosoziale Beratung und seelsorgerliche Begleitung.



<u>2024</u>	<u>2023</u>	
3905	3974	ambulante Behandlungen für ...
584	606	Patienten in lebenslanger Behandlung.
3	6	neue AIDS-Patienten aufgenommen.

Hospiz & Palliativmedizin



In unserem **stationären Hospiz**, dem größten Südafrikas, bieten wir unheilbar kranken bedürftigen Personen medizinische Behandlung und Palliativpflege.

Wir betreuen und beraten auch deren Familienangehörige.

<u>2024</u>	<u>2023</u>	
2657	3925	Beratungen durch Sozialarbeiter (zumeist für das Hospiz, aber auch den Stipendienfonds und den Nothilfe-Fonds).
1345	1345	ambulante Behandlungen.
81	73	Patienten stationär aufgenommen
37	31	Patienten im Sterben begleitet.

Therapiebegleitung

Unsere Therapiebegleiter besuchen die Patienten regelmäßig, um sicherzustellen, dass die Medikamente nach Plan eingenommen werden, und um mögliche Probleme frühzeitig zu erkennen.



<u>2024</u>	<u>2023</u>	
2213	2155	Hausbesuche durch Therapieberater.

Häusliche Pflege

Unsere mobilen Pflegeteams machen Erstbesuche bei Kranken in deren Hütten oder Häusern zur Anamnese und Pflegeplanung. Nötigenfalls führen wir auch Krankentransporte durch. Wir pflegen Schwerkranke in deren Zuhause, beraten Angehörige und leiten sie in der Pflege an.



<u>2024</u>	<u>2023</u>	
81	106	Patienten betreut.
1917	1803	Hausbesuche (Pflege)
269	304	Krankentransporte
204	192	Erstbesuche (Anamnese)

Tätigkeitsbericht 2023/24— Fortsetzung

Wir nehmen uns vieler Kinder an, die ohne unsere Hilfe wohl kaum eine gute Zukunft hätten.

Nächstenliebe ohne Grenzen!



Kinder- und Jugendheim

Wir geben "Waisen und gefährdeten Kindern" ein Zuhause. Darunter sind ausgesetzte, vernachlässigte, misshandelte, missbrauchte, HIV-positive und kranke, behinderte und elternlose Kinder.



2024 2023

69 73 Kinder betreut, von denen im Berichtsjahr
24 12 aufgenommen und
10 24 entlassen wurden.

Hungerhilfe für fehl- und unterernährte Kleinkinder



Wir halten regelmäßige Sprechstunden, bei denen unter-, fehl- und mangelernährte und gefährdete Kinder untersucht und mit Aufbaukost versorgt werden. Gegebenenfalls führen wir sie ärztlicher Be-

handlung zu. Wir beraten die Mütter in Säuglingspflege, Ernährungslehre und Hygiene.

2024 2023

21610 59694 Portionen Spezialnahrung in Form von
1214 3214 400g-Packungen Milchpulver und
576 1702 1-kg-Packungen Eiweiß-
und vitaminreichen Brei in
149 703 Behandlungen an
25 100 bedürftige Kinder mit durchschnittlich
25 59 Kindern pro Monat ausgegeben.

Stipendien-Fonds

Wir unterstützen begabte Schüler und Studenten armer Eltern durch Ausbildungs-Stipendien.

Stipendien vergeben:

2024: 38
2023: 394



Nothilfe und Sozialpflege

Wir helfen auf jeden Fall!



Nothilfe-Fonds

Wir leisten Menschen in unerwarteten Notsituationen sozial-karitative Hilfe.



Wir haben soziale Soforthilfe geleistet
2024 in 118
2023 in 56 Notfällen.

Hilfsfonds für arme Kranke

Wir helfen armen Kranken, wenn sie sich eine dringend benötigte medizinische Behandlung nicht leisten können und diese anderswo nicht bekommen.



Kindertagesstätte

Wir betreiben einen Kindergarten mit Vorschule für sozial benachteiligte Kinder in einer ärmlichen ländlichen Gegend.



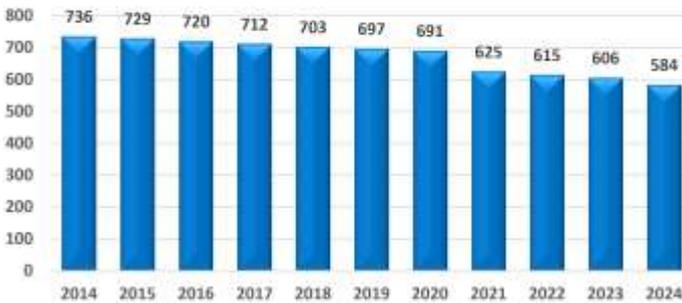
2024: 69
2023: 67 Kinder betreut.

All diese Dienste wurden nicht am Reißbrett entwickelt, sondern waren jeweils eine beherzte und wirksame Antwort auf konkrete Notsituationen vor Ort, denen anderweitig nicht oder nicht hinreichend begegnet worden war.

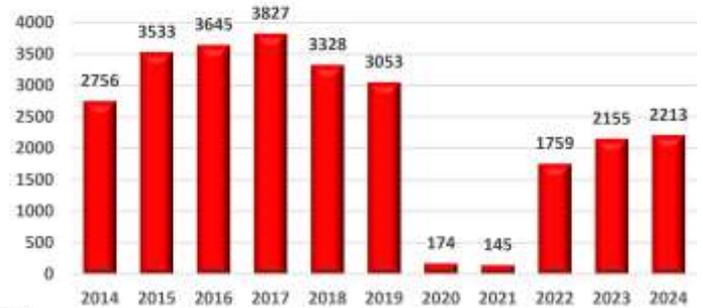
Tätigkeitsbericht 2023/24 — Fortsetzung



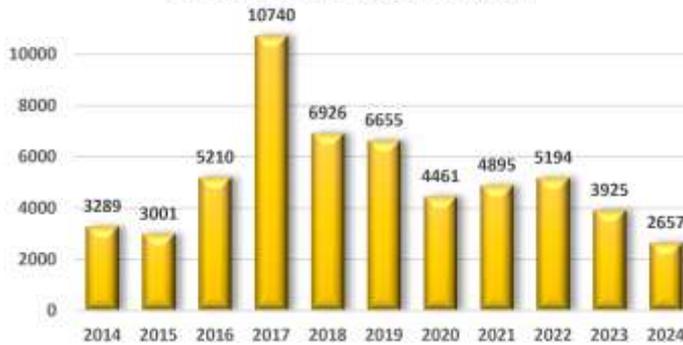
Patienten im AIDS-Behandlungsprogramm



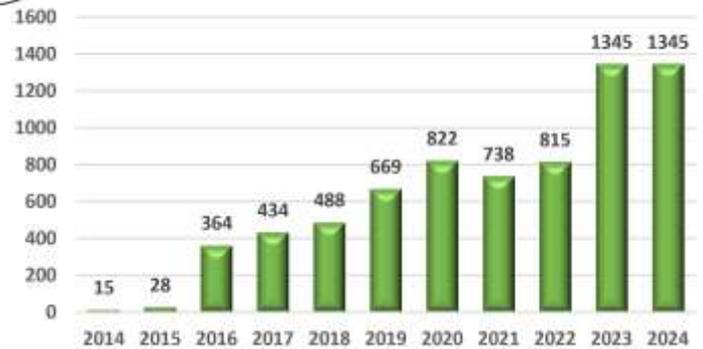
Hausbesuche durch AIDS-Therapie-Berater



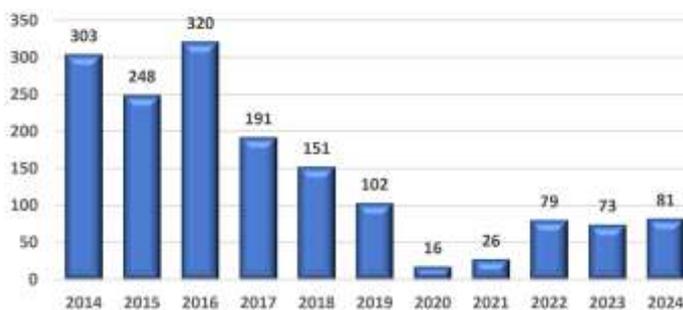
Sozialarbeiter-Konsultationen



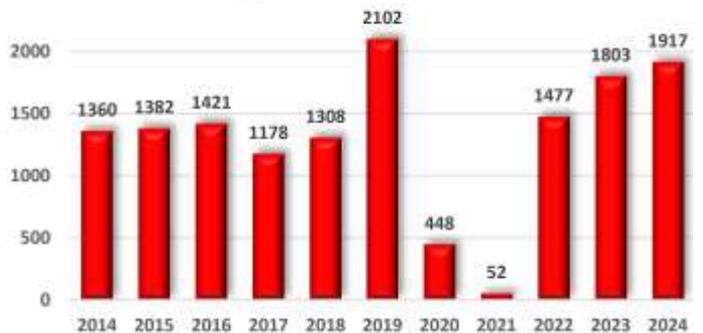
Hospiz: Ambulante Behandlungen



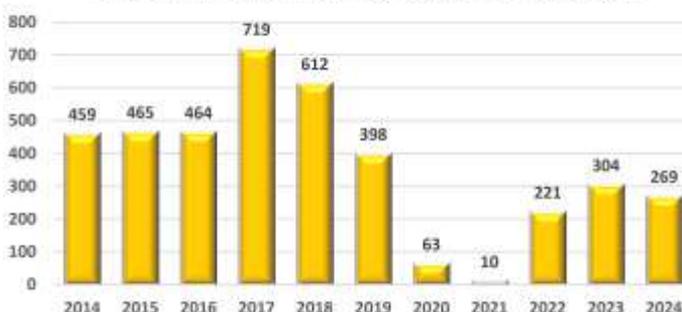
Hospiz: Neue Patienten stationär aufgenommen



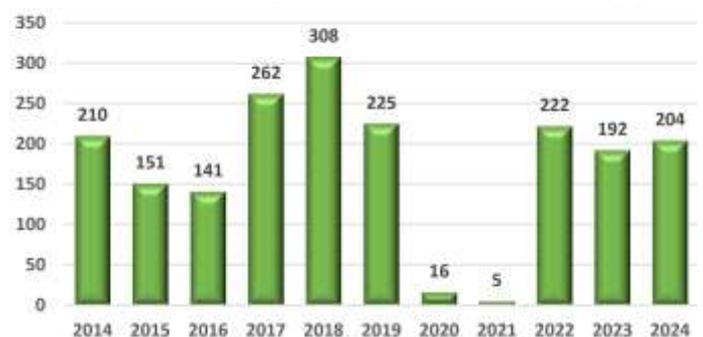
Pflegerische Hausbesuche



Patienten mit dem Krankenwagen transportiert



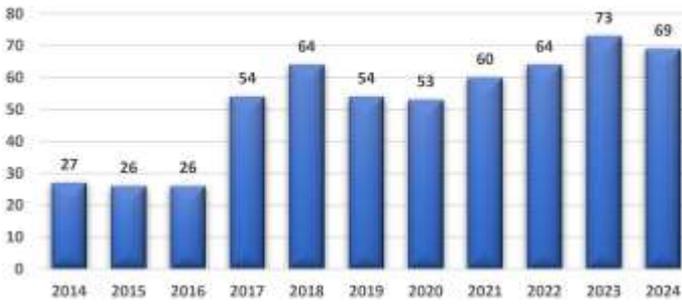
Hausbesuche (Erstbesuche zur Anamnese)



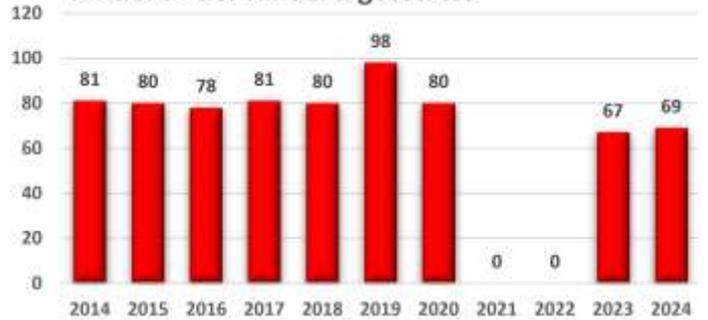
Tätigkeitsbericht: Statistiken — Fortsetzung



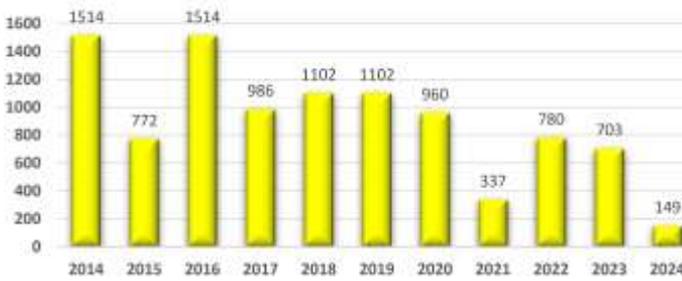
Kinder- und Jugendheim



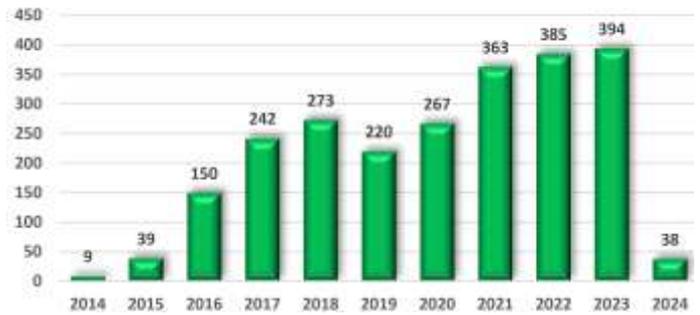
Kinder in der Kindertagesstätte



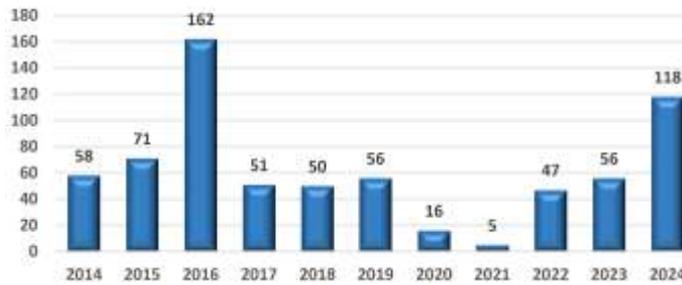
Hungerhilfe für Kleinkinder-Konsultationen



Stipendien-Fonds - Stipendien



Hilfeleistungen bei sozialen Notfällen



Anmerkung:
Die merklichen Rückgänge in den Jahren 2020 und 2021 bei den Hausbesuchen, Krankentransporten, stationären Aufnahmen ins Hospiz und bei sozialen Notfällen sind das "Corona-Loch". Die Kindertagesstätte war 2021 wegen Corona und 2022 wegen Umbaumaßnahmen geschlossen.

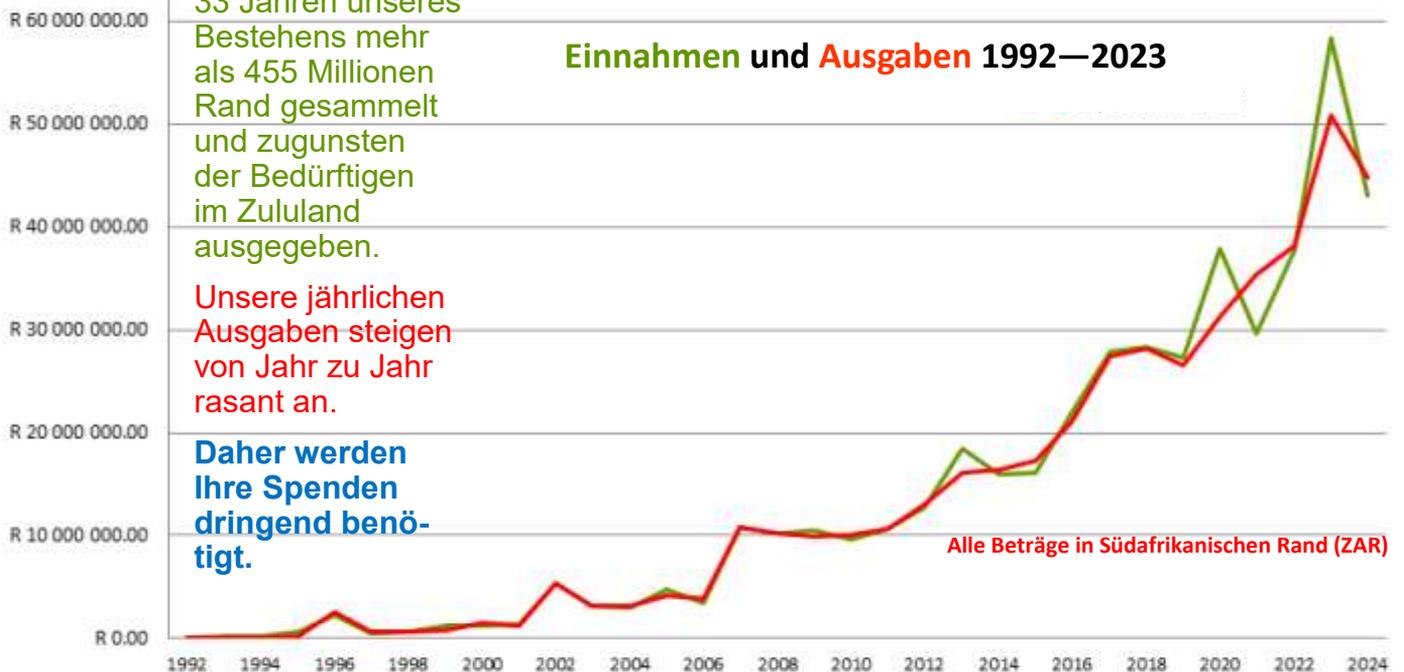
Finanzbericht: Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben über die Jahre

Wir haben in den 33 Jahren unseres Bestehens mehr als 455 Millionen Rand gesammelt und zugunsten der Bedürftigen im Zululand ausgegeben.

Unsere jährlichen Ausgaben steigen von Jahr zu Jahr rasant an.

Daher werden Ihre Spenden dringend benötigt.

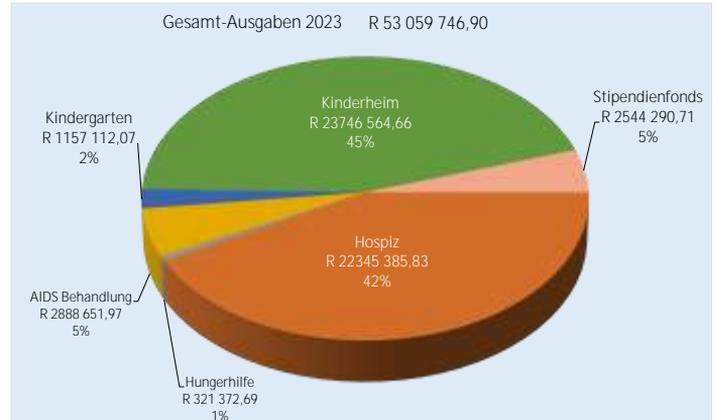
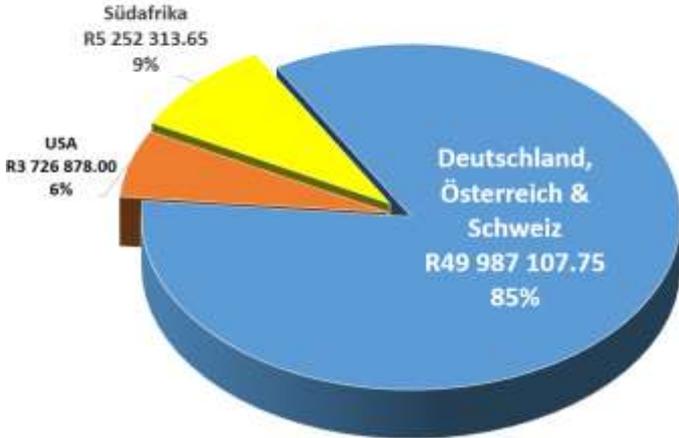
Einnahmen und Ausgaben 1992—2023



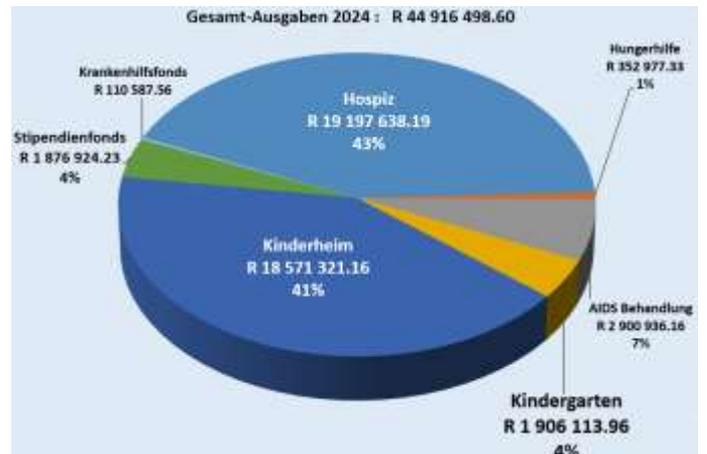
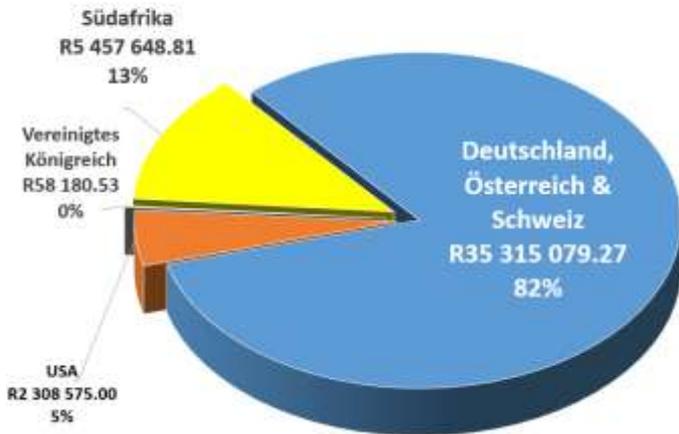
Finanzbericht: Einnahmen und Ausgaben in den Jahren 2023/24

Alle Beträge in Südafrikanischen Rand (ZAR)

Gesamt-Einnahmen 2023 : R58 966 299.40 **2023**



Gesamt-Einnahmen 2024 : R43 139 483.61 **2024**



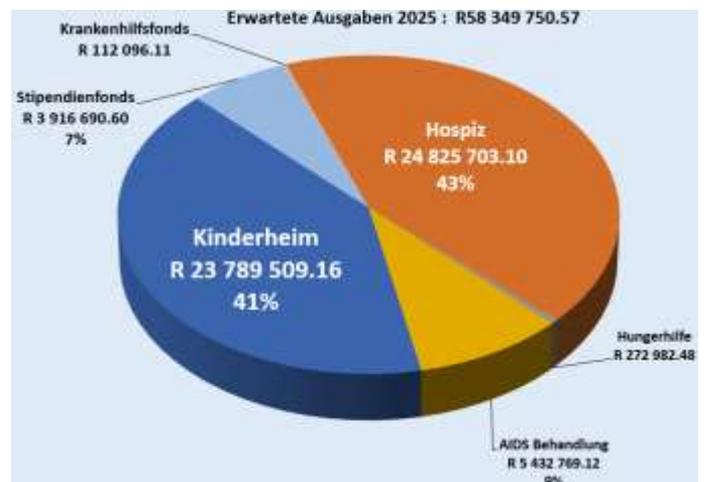
Wir danken all unseren Spendern von ganzem Herzen, dass sie unsere vielfältige Hilfstätigkeit erst ermöglicht haben.

Die gesamte Arbeit der Brotherhood of Blessed Gérard muss aus Spendenmitteln finanziert werden, weil die Patienten so arm sind, dass sie keine Unkostenbeiträge leisten könnten.

Wir sind auf Ihre Mithilfe angewiesen und für jede Spende dankbar, ob groß oder klein.

Internationale Spenden, die über das PayPal-Konto unseres Deutschen Fördervereins auf dessen Konto eingehen, sind Teil der Spenden aus Deutschland.

Spendenbedarf im Jahr 2025



Finanzbericht: Buchprüfung



Die externe Finanzprüfung der Brotherhood of Blessed Gérard und des Blessed Gérard's Care-Zentrums von 2023 und 2024 hatte aufgrund des Fachwissens der Buchhaltungsfirma „Burrows & Associates“ (insbesondere von Frau Angelee Botha), die unsere Bücher schon jahrelang einwandfrei führt, erneut makellose Ergebnisse:

„Aus unserer Prüfungsarbeit und unserem Austausch mit den verschiedenen Mitarbeitern der Organisationen ziehen wir folgende allgemeine Schlussfolgerungen:

- **Die Organisationen werden weiterhin gut geführt**, es bestehen gute Kontrollen zum Schutz des Vermögens und zur Kontrolle der Ausgaben.
- Der Geschäftsführer hat die im vergangenen Geschäftsjahr gesetzten **hohen Standards aufrechterhalten**, der Teamgeist und die Moral der Mitarbeiter der Organisationen verbessern sich unter seiner Führung weiter. Die strategische Ausrichtung der Organisationen wird fokussiert, und die Beteiligung der Mitglieder und des Rates ist von entscheidender Bedeutung.

Korrekte Verfahren und Disziplin werden mit positiven Auswirkungen verankert.

- Die **Finanzunterlagen werden korrekt geführt**, sind aktuell und es werden solide interne Kontrollen durchgeführt.
- Der Finanzmanager und die Verwaltungsabteilung erhalten erneut Lob für die **Aufrechterhaltung hochwertiger Finanzkontrollen und -verfahren.**“



**Nächstenliebe
ohne Grenzen!**

Personalwesen

Mitarbeiter/innen

Am **31. Dezember 2023** ...

- hatten wir 110 Mitarbeiter/innen beschäftigt (83 **Vollzeitkräfte** und 27 **Teilzeitkräfte**).
- 11 Angestellte haben uns im Jahr 2023 verlassen.
- Wir heißen unsere **neue Mitarbeiterin** Nomcebo Myaka, die im Jahr 2023 angestellt wurde, herzlich willkommen.

Am **31. Dezember 2024** ...

- ⇒ hatten wir 118 Mitarbeiter/innen beschäftigt (80 **Vollzeitkräfte** und 38 **Teilzeitkräfte**).
- ⇒ 7 Angestellte haben uns im Jahr 2024 verlassen.
- ⇒ Wir heißen unsere **neuen Mitarbeiter/innen** Miss Dumisile Percy Mtetwa, Theminkosi Blessing Sikhosana, Ignatia Zakhona Ngcobo, Sibongile Mtembu, Nomusa Sibongile Mathonsi, Nokwanda Batababile Mpanza, Nontsikelelo Mwandla, Sithembile Portia Ndwandwe, Philisiwe Serote, Crescencia Ntombiyenkosi Shandu, Sibuyiselo Thembekile Shandu, Princess Nqobile Xulu, Jeremiah Siyabonga Zikhali, Thandokuhle Zulu and Zinhle Sinenhlanhla Cele, die im Jahr 2024 angestellt wurden, herzlich willkommen.

Mitglieder-Statistik	2023	2024
Aktive Mitglieder	1602	1627
Finanzielle Fördermitglieder	812	845
Spirituelle Fördermitglieder	349	349
Gesamt	2763	2821



**Wir helfen
auf jeden Fall!**

Öffentlichkeitsarbeit

Das Internet wird mehr und mehr als Informationsquelle genutzt. Deshalb nennen wir hier **unsere aktuellen online-Medien**. Der unterstrichene Text kann in der PDF-Version dieses Dokumentes “angeklickt” werden:

Danke für Ihr Interesse an der Brotherhood of Blessed Gérard

Ein guter Anfang ist unser/e

[Homepage](#)
[Flyer](#) (Deutschland)
[Flyer](#) (Österreich)
[Flyer](#) (Schweiz)
[Tätigkeitsbericht](#)
[Rundbrief](#)
[Kalender](#)

Sie finden uns auch in Sozialen Medien:

Facebook Seiten:

[Brotherhood of Blessed Gérard](#)
[Blessed Gérard's Care Centre](#)

[YouTube](#) Kanal

[X](#)

[Instagram](#)

[Blogger](#)

[LinkedIn](#)

[XING](#)

Imagefilm:

[„Ich würde dafür sterben weiter helfen zu können“](#) (2024 · Royal Film Company)

Rundfunksendung:

[„Liebe Gottes spürbar machen“ – Missionsbenediktiner Pater Gerhard Lagleder](#)

(17. Juli 2025 · Katholische Redaktion der Diözese Regensburg)

Gottesdienste:

[Mittagsmesse bei Missio Österreich](#)

(5. Juni 2024)

[Mittagsmesse bei Missio Österreich](#)

(14. Dezember 2023)

Im Berichtszeitraum sind, vor allem, wenn Pater Gerhard in Europa war, zahlreiche

Presseartikel und online Nachrichten

erschienen. Ein besonders guter Artikel ist auf der Homepage des Bistums Regensburg: [„Mission ist das Geschenk der Liebe Gottes an die Menschen“](#) vom 29. September 2023. Hier zwei Ausschnitte daraus::

„Schon als ich ein kleiner Junge war schickte uns meine Taufpatin, die mit ihrem Bruder als Missionarin nach Brasilien ging, immer wieder Informationen über ihre Arbeit zur Verbreitung des Glaubens. Damit begann mein ursprüngliches Interesse an der Missionsarbeit. Der ausschlaggebende Grund war aber ein anderer. Ich bin seit 1969 Malteser. Dort wurde ich Rettungssanitäter und habe Erste Hilfe und Krankenpflege unterrichtet. Von 1976 bis 1979 war ich Diözesanreferent der Schwesternhelferinnen. So war ich überzeugt, ich dürfe meine medizinisch-pflegerischen Talente nicht vergraben. Als beste Möglichkeit das zu tun, erschien mir die, **Missionar zu werden**. In meiner Suche nach dem idealen Missionsorden habe ich über 20 missionarische Ordensgemeinschaften besucht und habe bei den Missionsbenediktinern meine ideale, spirituelle und monastische Heimat gefunden.

...

Was erhoffen Sie sich von Ihrem Besuch in Europa?

Zunächst geht es mir darum, das Bewusstsein der Notwendigkeit und des heilbringenden und des Heil bringenden Effekts der Missionsarbeit wachzurütteln. Mission ist nicht die Versklavung der Bevölkerung unter die Gebote und Verbote einer ihr fremden Religion, sondern das Geschenk der Liebe Gottes an die Menschen, der uns Missionare als seine Werkzeuge benutzt, den Menschen seine göttliche Erlöserliebe an Körper, Geist und Seele spürbar zu machen.

Dann erhoffe ich zu möglichst erfolgversprechenden Wohltätigkeitsveranstaltungen, Präsentationen, Gesprächen und Gottesdiensten, bei denen ich predigen kann und die Kollekte für meine Missionsarbeit bekomme, eingeladen zu werden.

Wir helfen mittellosen Menschen in diesem so unterprivilegierten Umfeld. Die Spenden, die wir hier vor Ort bekommen, reichen nur für einen kleinen Teil unserer Ausgaben. Deshalb bleibt mir nichts anderes übrig, als im Rest der Welt um Hilfe zu bitten.

Leider sind viele „Spendentöpfe“ auch in Europa wegen der Folgen des Ukrainekrieges und der Naturkatastrophen (Erdbeben, Überschwemmungen, Wirbelstürme, Großbrände) in der Türkei, in Syrien, Griechenland, Marokko, Libyen usw. überstrapaziert bzw. leer.

Deshalb hoffe ich (nicht nur während meines Besuches in Europa) Spenden für meine Missionsarbeit zu bekommen, die uns ermöglichen unsere Arbeit so gut, effektiv und lange wie möglich weiter zu leisten.“

Spendenformular

Bitte kreuzen Sie an wie Sie helfen wollen!

Ich möchte die Brotherhood of Blessed Gérard als **Fördermitglied*** durch eine

jährliche vierteljährliche monatliche

Spende von _____ Euro unterstützen.

Ich ermächtige die Bruderschaft des Seligen Gerhard e.V. die Spende jeweils bei Fälligkeit von meinem Konto

IBAN _____

SWIFT-BIC _____

erstmalig am _____ einzuziehen.

Ich bitte um Zusendung einer Zuwendungsbestätigung (Spendenquittung).

Ich brauche keine Quittung.

Titel (Herr/Frau/Dr): _____

Vornamen: _____

Familiename oder Firma/Verein: _____

Geburtsdatum: _____

Anschrift: _____

Postleitzahl: _____ Ort: _____

Telefon Vorwahl _____ Nr. _____

Email Adresse: _____

Ort: _____ Datum: _____

Unterschrift: _____

*** Rechtlicher Hinweis:**

Sie können diese Ermächtigung jederzeit widerrufen (Mitteilung genügt). Der Förderbetrag ist zu 100% eine Spende. Dem Fördermitglied erwachsen aus der Mitgliedschaft keinerlei monetären Vorteile oder Leistungsansprüche. Daher erhalten Sie auf Wunsch natürlich gerne eine (in Deutschland) steuerabzugsfähige Zuwendungsbestätigung (Spendenquittung).

Datenschutz Hinweis:

Machen Sie bitte KEINE Angaben, die wir nicht speichern und verwenden dürfen, um Sie zu kontaktieren!

Bitte kopieren oder ausschneiden und senden an:

Bruderschaft des Seligen Gerhard e.V.
z.H. Herrn Johannes Lagleder
Eichstätter Str. 34 · D – 86633 Neuburg
deutschland@bbg.org.za

A U F R U F

Die gesamte Arbeit der Brotherhood of Blessed Gérard muss aus Spendenmitteln finanziert werden, weil die Patienten so arm sind, dass sie keine Unkostenbeiträge leisten können. Wir sind auf Ihre Mithilfe angewiesen und für jede Spende sehr dankbar, ob groß oder klein.

Helfen Sie uns helfen!

- durch Ihre **Förder-Mitgliedschaft**, falls Sie bereit sind, unseren Dienst regelmäßig durch Spenden zu unterstützen.
- durch eine **Spende** zugunsten unserer Arbeit.
- durch ein **Vermächtnis** in Ihrem Testament zugunsten der „Bruderschaft des Seligen Gerhard Stiftung“
- durch Ihr **Gebet**, dass Gott unseren Dienst und die uns Anvertrauten segne.

Wir bedanken uns von Herzen für Ihre Hilfe!

Unser Förderverein **in Deutschland** ist der

Bruderschaft des Seligen Gerhard e.V.
z.H. Herrn Studiendirektor Johannes Lagleder
Eichstätter Str. 34
D - 86633 Neuburg
Telefon 08431 46555
E-Mail deutschland@bbg.org.za

Spendenkonto **in Deutschland**

Bruderschaft des Seligen Gerhard e.V.
IBAN: DE37 7215 2070 0000 0120 21
SWIFT-BIC: BYLADEM1NEB
Steuerabzugsfähige Zuwendungsbestätigungen werden bei genauer Absenderangabe gern erstellt.

Spendenkonto **in Österreich**

Bruderschaft des Seligen Gerhard
IBAN: AT74 3600 0000 0065 6975
SWIFT-BIC: RZTIAT22

Spendenkonto **in der Schweiz**

Kontoinhaber: Benediktiner-Missionare
St. Otmarsberg 1 · 8730 Uznach
IBAN: CH02 0900 0000 9000 6990 0
SWIFT-BIC: POFICHBEXXX
Vermerk: P. Gerhard Lagleder (bitte nicht vergessen!)

Falls Sie **online spenden wollen:**

<https://www.paypal.me/SMOMRSA>

◀ Fortsetzung von Seite 18

27. Februar 2023



Kinder unseres Kinderheims am Spielplatz neben dem Care-Zentrum (Kalenderbild 2024)

3. März 2023

Zanele Zikhali, die in unserem Kindergarten arbeitet, bewundert mit Kindern in unserem Kinderheim Spiderman. (Kalenderbild 2024)



3. März 2023

Die Kinderbetreuerin Samukelisiwe Biyela unterrichtet. (Kalenderbild 2024)



12. September 2023

Pater Gerhard heißt ein in unser Kinderheim neu aufgenommenes Kind herzlich willkommen.

Jesus sagt: „Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes.“



1. Februar 2024

Menschliche Nähe und Wärme schenken Geborgenheit, die alle Kinder so dringend brauchen. (Kalenderbild 2025)



3. Februar 2024

Die Lehrerin Mamo-sebetsi Maduna macht mit den Kindern unseres Kinderheims Hausaufgabenbetreuung, gibt Nachhilfe und erteilt Religionsunterricht. (Kalenderbild 2025)



25. Dezember 2024

Weihnachtsmahl, Bescherung und Weihnachtsfreude im **Blessed Gérard's** Kinderheim.



Das Gebet der Brotherhood of Blessed Gérard

Herr Jesus Christus - Du hast mich gnädig berufen, Dir als Mitglied der Bruderschaft des Seligen Gerhard zu dienen. Ich danke Dir, dass Du mich gewürdigt hast, diese Aufgabe zu erfüllen. Demütig bitte ich Dich auf die Fürsprache Unserer Lieben Frau, des Heiligen Johannes des Täuflers, des Seligen Gerhard und aller Heiligen, dass der Geist unserer Bruderschaft mein Leben und Handeln durchdringe, auf dass ich mich stets Deinem Dienst widme für alle, die meine Hilfe benötigen. Im Vertrauen auf Deine Hilfe will ich stets den Glauben verteidigen und ein offenes Herz für meinen Nächsten haben, besonders für die Armen, die Traurigen, die Einsamen, die Behinderten und die Kranken. Gib mir die nötige Kraft nach diesem Vorsatz als aufrechter Christ selbstlos im Geist Deines Evangeliums zu leben - zur Ehre Gottes - für den Frieden der Welt und das Wohl unserer Gemeinschaft. Amen.

Unser Schutzpatron, der Selige Gerhard, soll gesagt haben:
"Unsere Bruderschaft wird unvergänglich sein,
weil der Boden, auf dem diese Pflanze wurzelt, das Elend der Welt ist -
und weil, so Gott will, es immer Menschen geben wird, die daran arbeiten wollen,
dieses Leid geringer, dieses Elend erträglicher zu machen."

Seliger Gerhard, bitte für uns!





Liturgie & Seelsorge im Blessed Gérard's Care-Zentrum

2. März 2023

Thusaninkosi Ngema, unser Hospiz-Seelsorger, und Nicoleta Thiermeyer beim Krankenbesuch in unserer Palliativstation.



3. Februar 2024



Unser Hospizseelsorger **Thusaninkosi Ngema** besucht die Kranken auf unserer Palliativstation, berät und begleitet sie, betet mit ihnen und segnet sie.

Selten haben wir katholische Patienten/innen, denen er natürlich die Sakramente der Kirche spendet.

5. März 2023



Sonntagsgottesdienst in der
Blessed Gérard's Kirche

(Kalenderbild 2024)

4. Februar 2024

Sonntagsgottesdienst in der **Blessed-Gérard's-Kirche**.



22. Februar 2024

Father Ngema ist Priester der Diözese Eshowe und lebt seit einigen Jahren hier im Care-Zentrum. Er ist sehr mobilitätseingeschränkt. Das Gehen fällt ihm sehr schwer.



6. April 2023



Heute, am Gründonnerstag, feiert Pater Gerhard mit der Care-Zentrum-Gemeinschaft die Liturgie vom Letzten Abendmahl. Dabei empfangen acht Kinder aus der Pfarrei und aus unserem Kinderheim die **Erste Heilige Kommunion**.

8. April 2023

Heute feiern wir die Osternacht in der Blessed-Gérard's-Kirche. Dabei werden elf Kinder unseres Kinderheims durch das **Sakrament der Taufe** in die Kirche aufgenommen.



Im Lauf der Jahre wurde er zu einer wertvollen seelsorgerlichen Verstärkung im Hospiz.

Zweimal die Woche macht er seine Rundgänge durch die Krankenzimmer, besucht die Patienten, betet mit ihnen und segnet sie.

Für die Patienten ist es oft einfacher, ihre Sorgen einem Zulu, einem der Ihren, anzuvertrauen.

Die Patienten brauchen den Zuspruch und das Gebet, um ihr Schicksal zu akzeptieren.

Bei den täglichen Gottesdiensten wechseln sich Pater Gerhard und Father Ngema ab, und für die Zeiten, in den Pater Gerhard in Europa ist, liegen die seelsorgerlichen Aufgaben bei Father Ngema in guten Händen.

14. Juli 2024

Pater Gerhard besucht in Nkandla unser langjähriges Spirituelles Fördermitglied **Sr. Eobarda Ries FNS**, und bringt ihr ein großes Paket mit, das ihm ihre Nichte mitgegeben hat.



13. Oktober 2024

Wir feiern das **Fest des Seligen Gerhard**.

Hauptzelebrant und Prediger ist der Apostolische Nuntius in Südafrika, Erzbischof Henryk Mięczyński. Konzelebranten sind Wilfrid Kardinal Napier OFM, Monsignore Dario Paviša, Thusaninkosi Ngema und Pater Gerhard.



10. August 2024

Angesichts ihres angeschlagenen Gesundheitszustandes besucht Pater Gerhard nochmals **Sr. Eobarda Ries FNS**. Der Abschied war für immer. Sie ist dann am 4. Oktober 2024 verstorben. R.I.P.

ist dann am 4. Oktober 2024 verstorben. R.I.P.

15. Oktober 2023

Wir feiern das **Fest des Seligen Gerhard**



Pater Gerhard predigte, dass das Malteserkreuz und die Seligpreisungen der Bergpredigt, die es symbolisiert, tief in unser Herz eingebettet sein müssten.



Unter den Neumitgliedern, die in die Brotherhood of Blessed Gérard aufgenommen wurden und die Mitglieder-medaille bekamen, war auch **Thomas Garth Vogel**, der mittlerweile der Vor-

standsvorsitzende des **Blessed Gérard's Care-Zentrums** ist.



Dr. Ross legte dieses Private Versprechen ab:

Herr Jesus Christus!

In Deiner Gnade hast Du mich berufen, Dir in der Brotherhood of Blessed Gérard zu dienen.

Auf die Fürsprache unserer Schutzpatrone, der Heiligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, des Heiligen Johannes des Täufers und des Gründers des Malteserordens, des Seligen Gerhard, bitte ich Dich:

Gib mir den Mut, den Glauben an Dich als überzeugendes Vorbild zu leben und unseren Nächsten in Nächstenliebe zu begegnen, insbesondere den Bedürftigen, Alten, Behinderten, Kranken und Verletzten.

Gib mir die nötige Kraft, als aufrechter Christ selbstlos im Geiste Deines Evangeliums gemäß diesem Vorsatz zu leben, zur Ehre Gottes, für den Frieden in der Welt

und das Wohl unserer Gesellschaft.

Ich, Douglas Patrick Ross, verspreche hiermit, den Glauben zu schützen und den Armen unseres Herrn Jesus Christus zu dienen, indem ich mich als Dediziertes Mitglied der Brotherhood of Blessed Gérard dem Apostolat der katholischen Kirche in Werken der Nächstenliebe widme.

Ich widme mich Jesus Christus und seinem Leib, der Kirche, von ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.

Ich werde danach streben, als Mitglied meiner Familie, bei der Arbeit und in meiner Freizeit Gottes Liebe in meinem ganzen Leben zu verbreiten und zu vermehren.

Möge Gott mir helfen, mich führen und mir Kraft geben, damit ich erfüllen kann, wozu er mich berufen hat.

Amen.



Daraufhin segnete Erzbischof Henryk Mieczysław Jagodziński den Umhang der Dedizierten Mitglieder,

und Dr. Paul Thabethe investierte Dr. Ross mit dem Umhang.

Anschließend wurden alle neuen Assoziierten Mitglieder (Aktive und Fördermitglieder) in die Brotherhood of Blessed Gérard aufgenommen.

Erzbischof Henryk Mieczysław Jagodziński segnete ihre Mitgliedermedaillen, Pater Gerhard rief die **Neumitglieder** auf, und die Dedizierten Mitglieder hängten



den Neumitgliedern die Medaillen um.



Schließlich segnete Erzbischof Henryk Mieczysław Jagodziński alle Neumitglieder für ihren Dienst.

Beim Festakt nach der Hl. Messe überreichte Dr. Ross den **Dienstjubilantinnen und –Jubilanten** ihre Dankurkunden.

Dann verlieh Pater Gerhard den diesjährigen **Preis des Präsidenten** für die beste ehrenamtliche Kraft an den verdienstvollen Personalwesen-Fachmann **Thomas Garth Vogel**,



und an **Jabulile Buthelezi** als beste hauptamtliche Kraft. Sie hat sich als Sozialarbeiterin große Verdienste erworben durch den Aufbau und Betrieb unseres Alphabetisierungsprogramms für Kinder unseres Kinderheims.



Nach gebührenden Dankesworten wurde das Fest mit einem reichhaltigen Unterhaltungsprogramm unseres Kinderheims fortgesetzt und abgeschlossen.

Blessed Gérard,
Pray for us!



Gedanken zur Malteser-Spiritualität

- ein Predigtausschnitt -

Ein Schüler fragte einmal einen weisen Rabbi: „Warum können wir Gott nicht von Angesicht zu Angesicht sehen?“ Der Rabbi dachte nach, kratzte sich am Kopf und antwortete nach langem Nachdenken: „Ich glaube, wir können Gott nicht von Angesicht zu Angesicht sehen, weil wir uns nicht tief genug bücken können.“

Im 36. Kapitel seiner und meiner Mönchsregel ermahnt uns der heilige Benedikt: „Die Pflege der Kranken muss an erster Stelle und über allem stehen: Ihnen soll so gedient werden, als wären sie wirklich Christus, der sagte: „Ich war krank, und ihr seid gekommen, um mich zu besuchen“ (Mt 25,36) und: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Mt 25,40).“

Christus benutzte den Begriff „die geringsten Brüder“ gewissermaßen, um die arroganten Menschen zu zitieren, die Hilfsbedürftige als „die geringsten Brüder und Schwestern“ betrachten. Doch in Christi Augen sind sie unendlich wertvoll und bedingungslos geliebt.

Wir im Malteserorden bezeichnen die Hungrigen und Durstigen, die Obdachlosen und Nackten, die Kranken und Gefangenen (Mt 25,35f) bereits in der ursprünglichen Ordensregel als „pauperes Christi“ (als die Armen Christi).

Seit über 900 Jahren betrachten wir die Hospitalgemeinschaft, d. h. die Gemeinschaft der Pflegenden und der Betreuten, als eine „communio sanctorum“ (Gemeinschaft der Heiligen),

1. Erstens, weil wir als Helfer das Privileg haben, Christus in den Bedürftigen zu begegnen. Wir begleiten die Kranken sozusagen auf ihrem Weg zum Kreuz, wie Veronika das Scheißtuch reicht und wie Simon von Cyrene das Kreuz mitträgt. Christus bezeichnet die Hilfsbedürftigen als „Gesegnete seines Vaters“ (Mt 25,34). Wer Christus begegnet und mit ihm eins wird, ist ein Heiliger, ohne Heiligenschein, ohne Heiligsprechung. Wer mit Gott eins ist, ist ein Heiliger. Deshalb spricht der heilige Paulus in sechs seiner neun Briefe alle Christen in Rom, Korinth, Ephesus, Philippi und Kolossä als „Heilige“ an.

2. Zweitens machen wir durch unsere Hilfe die Hingabe an die Menschheit und die Liebe Gottes für die Menschen, die uns am Herzen liegen, spürbar. Sie begegnen Gott selbst durch unsere Nächstenliebe, denn „Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott, und Gott bleibt in ihm“ (1. Joh 4,16b). Und wer mit Gott eins ist, ist ein Heiliger.

Schon in der ursprünglichen Regel des Malteserordens werden Hilfsbedürftige auch „heilige Arme“ genannt. So sind nicht nur wir im Malteserorden, sondern alle Christen, ja die gesamte Menschheit, dazu berufen, eine Gemeinschaft von Heiligen, eine „communio sanctorum“, zu werden.

Die Aufnahmezeremonie für die Neuzugänge im Malteserorden lautet gemäß dem Gewohnheitsrecht von 1239: „Ihr versprecht, unseren Herren, den Kranken, Diener und Sklave zu sein.“

Für uns im Malteserorden ist der Kranke nicht der „geringste Bruder“ oder die „geringste Schwester“, sondern

ein Herr oder eine Dame, denen wir als Diener und Sklaven dienen wollen, „quasi dominus“, wie der Herr Jesus Christus.

Die ursprüngliche Regel des Malteserordens nennt die Mitglieder des Ordens „fratres ad servitium pauperum venientes“ (Brüder, die kommen, um den Armen zu dienen).

Spätere Fassungen der Ordensregel sprechen dann von „Fratres accedentes ad obsequium pauperum et tuitionem fidei catholicae“ (Brüder, die kommen, um den Armen zu dienen und den katholischen Glauben zu schützen und zu bewahren).

Unser Ordensmotto „tuitio fidei et obsequium pauperum“ leitet sich hieraus ab. Das lateinische „obsequium“ bedeutet nicht nur Dienst, sondern unter anderem auch Gehorsam, Unterwerfung und Hingabe. Wenn wir uns dem „obsequium pauperum“ verschreiben, dann bedeutet das, dass wir uns, wie Diener und Sklaven, den Hilfsbedürftigen in Gehorsam und Unterordnung unterwerfen.

Oberstes Kriterium meines Handelns ist, was der Bedürftige tatsächlich braucht. Und das gilt gleichermaßen für die einsame Oma im Pflegeheim, den frierenden Obdachlosen im Winter, den Schwerverletzten am Unfallort, den Drogenabhängigen, den Aidskranken, den Schiffbrüchigen im Mittelmeer und den Flüchtling aus einem Kriegsgebiet und viele mehr.

Wir im Malteserorden tragen ein besonderes Kreuz: Es hat acht Zacken. Ob wir dies als Symbol für die acht sogenannten „Zungen“ interpretieren, der Sprachgebiete, in denen der Orden im Mittelalter verbreitet war, oder als Symbol der acht ritterlichen Tugenden, oder als Symbol der acht Seligpreisungen der Bergpredigt Christi, oder als Symbol der acht Elende, welche Symbolik wir bevorzugen, ist im Wesentlichen zweitrangig.

Wichtig ist, dass wir dieses Malteserkreuz leben. Mitgliedschaft im Malteserorden ist nicht nur die Mitgliedschaft in einem Club, den man jederzeit verlassen kann. Nein, Mitglied im Malteserorden zu sein, ist eine Lebenseinstellung und Lebensweise, in der wir selbst zum lebendigen Malteserkreuz werden.

Es ist wichtig, dass unser Herz dem Malteserkreuz ähnlich wird. Sie werden sagen: „Aber die Spitzen des Malteserkreuzes im Herzen werden ziemlich kratzen und unangenehm sein!“ Und ich sage: Das ist gut so! Es muss uns einfach aufrütteln, es muss uns aufwecken und aus unserer Komfortzone locken, dass es so unendlich großes Leid gibt in unserer Welt. Wir alle müssen nicht nur das Herz am rechten Fleck haben, sondern auch ein wahres Malteserherz, das die Kraft unseres Charismas in Körper, Geist und Seele trägt. Und es ist dieses Charisma, das unseren Orden seit über 900 Jahren durch viele Schwierigkeiten, Konflikte und Prüfungen getragen hat. Wir sind berufen, unseren Herren, den Kranken, zu dienen und sie persönlich zu pflegen, zu ernähren, zu trösten und zu tragen. Möge dein Herz wahrhaftig mit dem Malteserkreuz eingraviert sein und auch in Zukunft für alle schlagen, denen du dein Leben gewidmet hast. Möge er dir Erfüllung schenken, damit du, indem du dein Kreuz und das Kreuz der dir Anvertrauten trägst, zu einem menschlichen Werkzeug der göttlichen Erlösung wirst. Amen.



Personal & Persönlichkeiten

Haupt- und Ehrenamtliche

16. Januar 2023

Unser Hauswirtschaftsleiter **Craig Allan** feiert seinen Geburtstag.



28. März 2023

Der Geschäftsführer und Arzt unseres Hospizes **Dr. Dumezweni Ntshangase** feiert seinen Geburtstag mit uns. Er war dort Schüler gewesen, als Pater Gerhard die Verwaltung des kirchlichen Gymnasiums in Mahlabathini innehatte.



17. Januar 2023

Wir feiern den Geburtstag unseres Geschäftsführenden Direktors **Dr. Douglas Ross**. Craig und er brachten uns ins Büro eine Geburtstagstorte mit.



12. Mai 2023

Wir feiern in unserem Hospiz den Internationalen Tag der Krankenschwestern.



20. Februar — 9. März 2023

Maresi Rehder, unser Dediziertes Mitglied und unsere Caritasdirektorin und Kommunikationsbeauftragte, kommt wieder zu uns. Sie macht seit Jahren großartige Fotos und schreibt gute Artikel, die auch in diesem Rundbrief zu sehen und zu lesen sind.



2. Juni 2023

Requiem und Beerdigung unseres Hausmeistergehilfen **Bongani Maphumulo**,



20. Februar — 17. März 2023



Nicoleta Thiermeyer vom Malteser Hilfsdienst Eichstätt kommt zu einem ehrenamtlichen Freiwilligendienst zu uns.

der seit seinem ersten Lebensjahr in unserem Kinderheim aufgewachsen war. Er war einem Unfall zum Opfer gefallen.



Bongani am 11. April 2001 →

2. März 2023

Thusaninkosi Nge-ma, unser Hospiz-Seelsorger, und **Nicoleta Thiermeyer** beim Krankenbesuch in unserer Palliativstation.



Nächstenliebe ohne Grenzen!

27. Juli – 28. August 2023

Die Medizinstudentin **Anna Ehmman** aus Regensburg (jetzt Ansbach) kommt zu einem freiwilligen ehrenamtlichen Praktikumseinsatz zu uns.



Annas feierliche Aufnahme in die Brotherhood of Blessed Gérard am 20. August 2023.



7. Februar 2024

Vier Mitarbeiterinnen unseres **Kinderheims**, Fikile Mashaya, Ntombi Ndlangamandla, Thulile Ndlovu und Gladness Xulu, gehen in Ruhestand und werden feierlich verabschiedet.



1. Juli 2024



Im Care-Zentrum in Mandeni trifft sich die **Geschäftsführung** wieder regelmäßig

mit Pater Gerhard im Konferenzraum der Brotherhood of Blessed Gérard.

18. September – 13. Oktober 2024



Wir heißen **Franziska Roider** willkommen. Sie kommt aus Stamsried, ist eine Physiotherapeutin und war am Blindeninstitut in Regensburg tätig. Jetzt macht sie bei uns ehrenamtlichen Freiwilligendienst.

Jetzt macht sie bei uns ehrenamtlichen Freiwilligendienst.

Wir helfen auf jeden Fall!



21. Juli – 6. August 2024

Unsere lieben Freunde und großen Wohltäter **Dipl.-Ing. Peter und Dr. Rotraut Krall** besuchen uns und das **Blessed Gérard's Care-Zentrum**.



Informationen über unseren Freiwilligendienst finden Sie bei:

<https://www.bsg.org.za/so-koennen-sie-helfen/freiwilligendienst.html>

Freiwilligendienst

Unser Programm zur Mithilfe freiwilliger Helfer/innen aus dem deutschsprachigen Raum

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen

- das 21. Lebensjahr vollendet haben.
- gute bis sehr gute Englischkenntnisse haben.
- pflegerische Grundkenntnisse haben (für die Mithilfe im Hospiz).
- pädagogische Grundkenntnisse haben (für die Mithilfe im Kinderheim, z. B. durch Erfahrung in der Leitung von Jugendgruppen, Lehramtsstudium o.ä.).
- offen und einfühlsam sein.
- die ihnen fremde Kultur respektieren.
- sich in die bestehenden Strukturen einordnen können.
- eine positive Einstellung zur Kirche haben.

Es gibt verschiedene Bereiche zur Mithilfe:

1. **Mithilfe im Kinderheim**
durch Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfe bei lernschwachen Kindern und Anbieten von Freizeitaktivitäten, besonders an den Wochenenden und während der Ferien. Diese Aktivitäten sollen der besonderen Situation der Kinder gerecht werden und zu deren Persönlichkeitsentwicklung beitragen.
2. **Mithilfe im Hospiz**
bei der Pflege und Sterbebegleitung von todkranken zumeist AIDS-Patienten. Die freiwilligen Helfer/innen werden auf die besondere Situation der Pflege AIDS-Kranker vorbereitet und im Dienst einer erfahrenen Pflegekraft zur Seite gestellt.

Das Programm wird von Frau Maresi Rehder geleitet, die auch die Ansprechpartnerin für alle mit dem Programm verbundenen Fragen ist.

Zugehörigkeit & Verbundenheit



Wir sind die südafrikanische Hilfsorganisation des Malteserordens



8. Januar 2023

Bischof Jean Clément Laffitte, der damalige Prälat des Malteserordens, visitierte Pater Gerhard, um einen Einblick in seine pastorale und unsere karitative Arbeit zu bekommen.



16. – 17. März 2024

Unsere Caritasdirektorin Maresi Rehder und Pater Gerhard repräsentieren Südafrika bei der Internationalen "Hospitaliers-Konferenz" des Malteserordens in Kra-



kau. Der neue Ordensprälat Monsignore Luis Manuel Cuña Ramos bat Pater Gerhard spontan, am 17. März bei der HI. Messe der Hauptzelebrant und Prediger zu sein. Es war eine Ehre vor dem Großmeister und allen Hospitaliers zu predigen.



12. Januar 2023

Wilfrid Kardinal Napier, der Apostolische Administrator unserer Diözese Eshowe, empfing Bischof Laffitte zu einem Gespräch in seiner Wohnung.

13. Januar 2023

Bischof Laffitte war begeistert von unserer Arbeit und unserem pastoralen Engagement. Wir verabschiedeten uns von ihm mit Tänzen und Sketchen von Kindern unseres Kinderheims.



24. – 25. März 2023

Pater Gerhard repräsentiert Südafrika bei der internationalen „Hospitaliers-Konferenz“ des Malteserordens in London.



23. – 26. September 2024

Pater Gerhard ist zur internationalen Tagung der Leitenden Seelsorger des Malteserordens nach Rom eingeladen.



Der Malteserorden wurde um die Wende des 11. zum 12. Jahrhundert vom Seligen Gerhard, zunächst als Hospitalbruderschaft am Hospital zu Jerusalem, gegründet.

Papst Paschalis II. bestätigte die Gemeinschaft am 15. Februar 1113 mit der Bulle "pie postulatio voluntatis" als Ordensgemeinschaft.

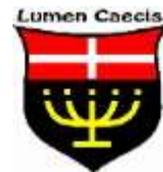


Seliger Gerhard, bitte für uns!

Tuitio fidei et obsequium pauperum
Wahrung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen



Pater Gerhard ist
Missionsbenediktiner
 Sie haben ihn mit seiner Missionsarbeit beauftragt.



14. August 2023

Der inzwischen verstorbene ehemalige Abtprimas Notker Wolf OSB, der Missionsprokurator (jetzt Abtpräses) der Missionsbenediktiner Pater Javier Aparicio Suárez OSB und Pater Gerhards Ordensoberer, Prior Administrator (jetzt Abt) Bonifaz Kamushishi OSB, statten uns einen Informations- und Freundschaftsbesuch ab.



Abtprimas Notker hatte sich zu seinem 80. Geburtstag am 21. Juni 2020 erbeten, dass die Gratulanten statt Geschenken für ihn doch bitte Spenden auf unser Konto überweisen möchten. Damals sind über 20.000,— € zusammengekommen. Wir betrachten seine Gunst als hohe Auszeichnung. Vergelt's Gott! R.I.P.



15. September 2023

Wir feiern das 40-jährige **Profess-Jubiläum von Pater Gerhard** in Mandeni. Hauptzelebrant ist Prior Ambrose Mshengu OSB. Konzelebranten sind Pater Maximilian Jacobs OSB, Thusanin-



kosi Ngema und Pater Gerhard.

Das Care-Zentrum schenkte ihm eine Uhr im „Benediktiner-Stil“, d.h. eine hölzerne Benediktusmedaille mit Uhrwerk.



21. März 2024

Beim Hochfest des Hl. Benedikt in der Abtei Inkamana feierte **Br. Bernard Pachner OSB** das 70-jährige Jubiläum seiner Mönchsprofess und Pater Gerhard erinnerte sich an das 40-jährige Jubiläum seiner eigenen Profess. Beide hatten ihre ersten Gelübde in der Erzabtei Sankt Ottilien abgelegt.



Abt Pambo Mkorwe OSB von der Abtei Mvimwa in Tansania war vor seiner Abtswahl im Jahr 2017 der Sekretär der Benediktinerkongregation von St. Ottilien. Er sandte diese WhatsApp-Nachricht:

30. August 2023

Dankbarkeit

Lieber Pater Gerhard, viele Grüße von mir. Ich habe mich dieses Mal intensiv mit Ihrer Arbeit beschäftigt.

Ich bin so beeindruckt. Ich wünschte, viele von uns könnten sich diesem besonderen Dienst anschließen.

Es besteht ein großer Bedarf an solcher humanitärer Hilfe. Was Sie tun, ist wahres Leben nach dem Evangelium und der Regel des Heiligen Benedikt (RB IV).

Viele Leidende werden aus verschiedenen Gründen oder auch ohne Grund vernachlässigt. Viele Menschen sterben, die eigentlich nicht sterben sollten.

Ich kann nur für Sie, für die Wohltäter, die Sie unterstützen, und für alle Mitarbeiter beten, die mit Ihnen in diesem besonderen Dienst zusammenarbeiten.

Alles Gute, lieber Pater.

Abt Pambo Mkorwe OSB



Jesuitenorden

27. Januar 2023



Der deutsche Jesuit **Dr. Sebastian Maly SJ** und der britische Jesuit Pater **Kensy Joseph SJ** leisten bei uns im Rahmen ihres Terziates, d.h. der

abschließenden Phase ihrer Ausbildung, einen sozialkaritativen Einsatz.

4. Februar 2023

Pater Kensy Joseph SJ (links) und Pater Dr. Sebastian Maly (rechts) stellen sich bei Wilfrid Kardinal Napier in Eshowe vor.



14. Februar 2023

Pater Maly und Pater Joseph führen uns in die **Spiritualität** der Jesuiten ein.



17. Februar 2023



Pater Gerhard, Pater Joseph und Pater Maly besuchen die Jungen-Wohngruppe unseres **Jugendheims**.



Scalabrini-Orden

28. – 31. März 2023

Pater **Eduardo Gabriel** vom Scalabrini-Orden besucht uns, um Ideen für seine karitative Arbeit in Johannesburg zu bekommen.



Konstruktion & Instandhaltung

20. Juli 2023



Die Firma Gracefields renoviert anlässlich des **Mandela-Tages** kostenlos unsere Garagen.

Nelson Mandela hat 67 Jahre seines Lebens dem Kampf für Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit gewidmet. Deshalb soll jeder an diesem Tag 67 Minuten seiner Zeit einer sozialen oder humanitären Tätigkeit widmen, um die Welt zum Besseren zu verändern.

25.—27. Juli 2023



Zur Sicherstellung der Wasserversorgung unseres Care-Zentrums, bohren wir neben unserem Gemeindezentrum einen **Brunnen**. Die Wasserversorgung in Mandeni ist marode. Die alten Leitungen

platzen immer wieder. Der Wasserdruck schwankt, und oft bleibt des Wasser aus. Da war Selbsthilfe nötig.



Öffentlichkeitsarbeit

29. Januar – 5. Februar 2024



Die „Royal Film Company“, eine professionelle Filmgesellschaft, die in erster Linie Werbefilme für die Industrie dreht, kam wieder zu uns.

Der Inhaber, **Moritz Schreiner**, war erstmals zu uns gekommen, als Tellux den Film **„Das Antlitz Christi“** für den Bayerischen Rundfunk drehte. Der Film wollte dem Anliegen Papst Benedikts XVI. gerecht werden, der sagte, er wollte mit seiner Jesus Trilogie **„Jesus von Nazareth“** dem Antlitz Christi nachspüren. Manfred Mandlik vom Bayerischen Rundfunk und der damalige Abtprimas Notker Wolf OSB hatten empfohlen, die Sequenz **„Das Antlitz Christi im Nächsten“** bei uns zu drehen. Der Kameramann war Moritz Schreiner. Er war damals (2015) so von unserer Arbeit beeindruckt, dass er 2016 ganz auf seine eigenen Kosten mit seiner eigenen Filmcrew einen Imagefilm für uns drehte. Wir betitelten ihn **„Wo Liebe das Elend überwindet“**. Der Imagefilm war ein unbeschreiblicher Erfolg. Nun kam das vierköpfige Profi-Team (Moritz Schreiner, Simon X. Rost, Peter Schöllhorn und Jessica Rank) wieder zu uns und drehte einen neuen, aktuellen Imagefilm, den wir **„Ich würde dafür sterben, weiter helfen zu können“** betitelt haben.

30. Januar 2024



Unser Care-Zentrum und Gemeinschaftszentrum (die ehemalige Pfarrkirche) aus der Drohnenperspektive. Foto: Moritz Schreiner

Moritz Schreiners neuer Imagefilm:



„Ich würde dafür sterben weiter helfen zu können“

229 views · 11 months ago

[„Ich würde dafür sterben, weiter helfen zu können“](#) (2024)

Der vorherige Imagefilm:



Wo Liebe das Elend überwindet

1.9K views · 9 years ago

[Wo Liebe das Elend überwindet](#) (15. April 2016)

Der erste Film:



Das Antlitz Christi im Nächsten | © Tellux-Film GmbH www.tellux.tv

172 views · 4 years ago

[Das Antlitz Christi im Nächsten](#) Tellux (5. April 2015)

Bewusstseinsbildung & Spendenakquise

Pater Gerhard ist der Einzige der Brotherhood of Blessed Gérard hier vor Ort, der Deutsch spricht. Deshalb reist er üblicherweise zweimal jährlich für mehrere Wochen nach Europa, um missionarische Bewusstseinsbildung zu betreiben und unsere Dienste und deren große Notwendigkeit ausreichend finanziert zu werden bekanntzumachen.

11. April – 14. Juli 2023

Pater Gerhard reist zur Spendenwerbung für unsere Arbeit wieder nach Europa.

Hier können wir natürlich nur relativ wenige der Vielzahl von Begegnungen beispielhaft vorstellen:



25. April 2023

Pater Gerhard hält eine Hl. Messe und eine Präsentation über unsere Arbeit bei einer Tagung der Geschäftsführer und der Abteilungsleiter des **Malteser Hilfsdienstes** für die Region Bayern in Eichstätt.

27. April 2023

Wenn er in Deutschland ist, gehört es zur Routine von Pater Gerhard einen Besuch in Altötting in der Gnadenkapelle, in der ehemaligen **Malteserkirche St. Magdalena** (Bild) und an seinem Elterngrab zu machen.



4. – 8. Mai 2023

An jedem ersten Maiwochenende pilgert der Malteserorden aus aller Welt nach **Lourdes** in Frankreich. Pater Gerhard versucht jedes Jahr mitzupilgern.

5. Mai 2023



Pater Gerhard traf in Lourdes unser italienisches Mitglied **Guido Ferraro di Silvi e Castiglione**.

6. Mai 2023

Pater Gerhard vertritt Südafrika alljährlich bei der Feier für die pilgernden Helfer/innen in Lourdes. Leider ist er dabei meist der Einzige aus Südafrika. Im Anschluss daran traf er



unser Deditiertes Mitglied h.c. **Dr. Andreas Heinze** aus Frankreich.



7. Mai 2023

Beim internationalen Begegnungsabend der Malteser in Lourdes, den in diesem Jahr die Schweiz ausrichtet.

Schweizer Kühe sind nicht lila! ➔(q.e.d.)



Dort traf er auch unser Schweizer Aktives Mitglied, den ehemaligen Leiter des Internationalen Roten Kreuzes für Afrika, Botschafter **Dr. Michel Veuthey**.

8. Mai 2023

Lourdes ermöglicht besondere Begegnungen: Unser Deditiertes Mitglied Maresi Rehder und Dr. Andreas Heinze mit dem Fürsten und Großmeister des Malteserordens, **Frà John Dunlap**.



Pater Gerhard bittet sehr darum, während seiner Europaaufenthalte von Pfarreien, Vereinen, Gruppen, Schulen, Clubs uvm. zu möglichst erfolgversprechenden Terminen (Gottesdienste, Vorträge etc.) **eingeladen zu werden**. Sein Terminkalender ist online bei: <http://lagleder.net/termine.htm>

2. Juni 2023

Mitgliederversammlung unseres deutschen Fördervereins, der **Bruderschaft des Seligen Gerhard e.V.** auf der Fraueninsel im Chiemsee. Im Bild:



Gabi Rauecker, Alexandra Bengler, Diakon Reiner Fleischmann, Pater Gerhard

17. Oktober – 22. Dezember 2023

Pater Gerhard muss wieder versuchen, unsere Kassen aus Europa aufzufüllen.

19. Oktober 2023

Pater Gerhard hält auf Einladung von **Sebastian Freiherr von Bechtolsheim**, dem Delegaten des Malteserordens von Bayern, eine Präsentation bei den Maltesern in Ampfing.



4. Juni 2023

Heilige Messe und Missionspredigt in der Hofkirche in **Neuburg an der Donau**.



28. November 2023

Pater Gerhard verleiht die Erinnerungsmedaille des Malteserordens zum 25-jährigen Bestehen der Brotherhood of Blessed Gérard an Pater Prior Administrator **Richard Multerer**

16. – 18. Juni 2023

Generalversammlung der Deutschen Assoziation des Malteserordens in Münster.



OSB in Schweiklberg.

18. Juni 2023

Pater Gerhard verleiht in Brügglen die Erinnerungsmedaille des Malteserordens zum 25-jährigen Bestehen der Brotherhood of Blessed Gérard an **Karl Prinz zu Löwenstein-Wertheim-Rosenberg**.



28. November 2023

Pater Gerhard hält an der **Universität Passau** eine Präsentation über unsere Arbeit.



8. Juli 2023

Pater Gerhard feiert in der Erzabtei St. Ottilien sein 40-jähriges **Profess-Jubiläum** als Benediktinermönch. Im Bild: Br. Konrad Koller, Erzabt Wolfgang Öxler, P. Gerhard



17. Dezember 2023

Pater Gerhard verleiht in Babenhausen die Erinnerungsmedaille des Malteserordens zum 25-jährigen Bestehen der Brotherhood of Blessed Gérard an **Joachim und Christa Rothdach**.



Zum Nachdenken: **Der Segen des Hilfswerks**

“Denkt daran: Wer kärglich sät, wird auch kärglich ernten; wer reichlich sät, wird reichlich ernten. Jeder gebe, wie er es sich in seinem Herzen vorgenommen hat, nicht verdrossen und nicht unter Zwang; denn Gott liebt einen fröhlichen Geber. In seiner Macht kann Gott alle Gaben über euch ausschütten, sodass euch allezeit in allem alles Nötige ausreichend zur Verfügung steht und ihr noch genug habt, um allen Gutes zu tun, wie es in der Schrift heißt: Reichlich gibt er den Armen; / seine Gerechtigkeit hat Bestand für immer.” 2 Kor 9,6-9

20. Februar 2024

Dipl.-Ing. Peter Krall, Dr. Rotraut Krall und Pater Gerhard gründen die "Bruderschaft des Seligen Gerhard" mit Sitz in Wien als (österreichischen) Förderverein zur Unterstützung der (südafrikanischen) Brotherhood of Blessed Gérard.



Am Altar in der Grotte stehen zu dürfen, ist ein großes Privileg.

1. April – 28. Juni 2024

Pater Gerhard unternimmt seine nächste Spendenwerbungstour durch Europa.



11. April 2024

Pater Gerhard besucht das Missionsmuseum in St. Ottilien und findet dort ein kleines Exponat aus dem Zululand.

Dort verleiht er dem Fürst-Großprior des Österreichischen Großpriorates des Malteserordens die Erinnerungsmedaille des Malteserordens zum 25-jährigen Bestehen der Brotherhood of Blessed Gérard.



5. Mai 2024

20. April 2024

Pater Gerhard segnete das Malteser-Bildungszentrum Rettungsdienst in Freiburg.



Wohltätigkeitskonzert für die Brotherhood of Blessed Gérard im Bergener Münster.



Der Donaukurier schrieb:

„Es war wohl ein au-Bergewöhnliches Konzert am Sonntag im Münster Hl. Kreuz in Bergen. Dies zeigte

sich bereits bei der Eröffnung, in der **Guy Graf von Moy**, Diözesanleiter des Malteser *Hilfsdienstes* Eichstätt, sich an die Besuchenden, die wieder in Scharen gekommen waren, wandte und auf den Spendencharakter des Konzertes hinwies.

2000 Euro für den guten Zweck gespendet: Es handelte sich um ein Benefizkonzert für Pater Gerhard Lagleder, dessen *Gründung* „**Brotherhood of Blessed Gérard**“ als Hilfsorganisation des Malteserordens die Ärmsten der Armen in Mandeni im Zululand in Südafrika unterstützt. Moy bat deshalb mit einer Sprachbotschaft von Lagleder, der aufgrund eines Lourdes-Aufenthaltes nicht selbst anwesend sein konnte: **„Öffnen Sie Ihre Herzen für die Musik und für die Armen!“ Und dies taten die Anwesenden am Ende auch, denn knapp 2000 Euro können an die Hilfsorganisation überwiesen werden.“**

(Notwendige Textkorrekturen sind *kursiv* hervorgehoben.)

21. April 2024

Nach der Sonntagsmesse mit Missionspredigt in Mintraching besucht Pater Gerhard unsere Wohltäter Dr. Thomas und Frau Ottilie Mauch.



2.- 6. Mai 2024

Pater Gerhard nimmt auch diesmal, wie seit 2008, mit den österreichischen Maltesern am ersten Mai-Wochenende an der Internationalen Lourdes-Wallfahrt des Malteserordens teil.



9. Mai 2024

Pater Gerhard hält in seinem Heimatkloster, der **Erzabtei St. Ottilien**, eine Präsentation über seine Missionsarbeit bei einem unserer größten Wohltäter, dem Liebeswerk des Hl. Benedikt e.V.



7. Juni 2024



Die Mitgliederversammlung unseres deutschen Fördervereins **Bruderschaft des Seligen Gerhard e.V.**

findet im Gästehaus der Erzabtei St. Ottilien statt.

26. Juni 2024



Pater Gerhard besucht in Karlsbach unsere Mitglieder und treuen Wohltäter **Fritz und Brigitte Draxinger**. Fritz hat schon bei uns in Mandeni mitgeholfen und ist seither auch Aktives Mitglied.

12. Mai 2024



Pater Gerhard feiert in Eitensheim mit **Pfarrer Simon Heindl** die Hl. Messe mit Missionspredigt. Anschließend hält er eine Präsentation

über seine Missionsarbeit vor Pfarrangehörigen und Mitgliedern der Vereinigung der Förderer der Lourdes-Krankenfahrten e.V., deren Ehrenmitglied er seit 2003 ist. Ein besonderer Dank gilt Frau Elisabeth (Lissy) Moßburger, die alles initiiert und organisiert hat.



16. Oktober 2024



Dr. Manfred Lohner (rechts im Bild), der ein ehemaliger Klassenkamerad von Pater Gerhard ist,

26. Mai 2024

Nach einem sonntäglichen Feuerwehr-Festgottesdienst mit Missionspredigt und einem ur-bayerischen Marsch mit Blasmusik zum Festessen im Feuerwehrhaus in Leiblfing besuchte



Pater Gerhard seinen alten Freund **Alexander Oschmann**, mit dessen Vater Winfried er 1973/74 bei den Maltesern in Würzburg im Rettungsdienst tätig war.

und seine Frau **Elisabeth**, die ehemalige Diözesanoberin der Regensburger Malteser, haben als Zugpferd für Pater Gerhards Präsentation über seine Missionsarbeit eine musikalische Andacht mit den Pfakofener Sängern und einen gemütlichen Gesellschaftsnachmittag mit Kaffee und Kuchen organisiert. Kirche und Saal waren ungewöhnlich voll und der Erlös ansehnlich. Herzlichst **Vergelt's Gott!**



6. Juni 2024

Pater Gerhard besucht unseren großen Förderer, das Aktive Mitglied **Dipl.-Ing. Peter Krall** in Wien.



17. Oktober 2024

Die Oswald-Stiftung und der Lions Club Rottal-Inn e.V. hatten im Juni ein Sommerfest im Schloss Thurnstein bei Otto Graf von La Rosée und Ilona Gräfin von La Rosée, der ehemaligen

Diözesanoberin der Passauer Malteser, veranstaltet. Der Erfolg war umwerfend.

Heute überreichte der Vorstand der Rottaler Lions den symbolischen Spendenscheck, von dem der Löwenanteil von 20.000,— € uns zugutekam. Chapeau! Und ein **RIESIGES Vergelt's Gott!**



20. Oktober 2024

Pater Clemens Grill OSB, der auch Magistral Kaplan des Malteserordens ist, hatte Pater Gerhard zu Gottesdiensten in



Bruck an der Muhr eingeladen und ihm dankenswerterweise die Kollekten als Missionsspenden mitgegeben.

24. Oktober 2024

Prof. Dr. Bernd Ultsch pilgerte vor mehr als 45 Jahren mehrmals mit Pater Gerhard nach Lourdes. Die Freundschaft ist erhalten geblieben. So hat er ihn heute nach Pfronten zu einer Präsentation beim dortigen Rotary-Club eingeladen.



14. November 2024



Abschlussgottesdienst und Profanierung der Hauskapelle im ehemaligen Malteserhaus am Singrün in Regensburg.



Pater Gerhard nimmt schweren Herzens teil,

war doch seine Aufnahme in den Malteserorden am 24. Oktober 1994 der erste Gottesdienst der Malteser gewesen, der in dieser Kapelle gefeiert wurde.



17. November 2024

Foto: Friederike Klett

Die Mittelbayerische Zeitung schrieb:

„**Ich habe ein baye-risches Herz, das in Südafrika schlägt**“, sagt Pater Gerhard Lagleder im **Pfarrheim St. Paul** (in Regensburg) **am Dienstagabend.**“



6. Dezember 2024



Pater Gerhard ist mal wieder bei der **Forschungsstelle für Energiewirtschaft „FfE“** zu einer Präsentation eingeladen. Dort trifft er **Prof. Dr. Wolfgang Mauch** (im Bild), einen unserer treuesten und fleißigsten Spendenwerber. Jedes Jahr um die Weihnachtszeit veranstaltet die Firma, die er aufgebaut und

lange geleitet hat, einen Spendenmarathon, wobei die FfE jede Spende, die von den Bediensteten und Studenten dort an uns überwiesen wird, um dieselbe Summe verdoppelt. 2024 kam dadurch der phänomenale Spendenbetrag von 19.375,50 € zusammen. Prof. Mauch und die FfE haben auch unser erstes Energiesparkonzept für uns kostenlos entwickelt und die Installation geprüft. **Vielmals Vergelt's Gott!**

10. Dezember 2024

Das **Schwandorfer Landratsamt** hat im Oktober einen **Aktionstag „Ein Topf für die Welt“** durchgeführt. Dabei wurden Speisen aus aller Welt gekocht und verkauft. Der obligatorische Spendenscheck wird heute überreicht. Die 2.500,— € waren längst am Spendenkonto eingegangen.



Chapeau und Dankeschön!

12. Dezember 2024

Pater Gerhard ist beim **Seniorenclub in Rüsselsheim** eingeladen. Der Club macht immer wieder Spendenaktionen für uns. Ein besonderer Dank gebührt **Pfarrer Michael Eich** (im Bild rechts), der uns treu und immer wieder Spenden gibt und vermittelt. Danke Dir und Auf Wiedersehen!



21. Dezember 2024



Klaus Bierdimpfl von den Traunsteiner Maltesern hat unter seinen Mitarbeitern und Freunden eine Spendenaktion für uns durchgeführt und Pater Gerhard den Erlös von 375,— € in bar überreicht. Danke für die tolle Idee!

22. Dezember 2024

Abschiedsfoto von Pater Gerhard und seinem Bruder **Johannes Lagleder** am Flughafen München vor Pater Gerhards Rückflug nach Südafrika. Johannes Lagleder ist der 1. Vorsitzende unseres deutschen Fördervereins, der „**Bruderschaft des Seligen Gerhard e.V.**“. Er verbucht alle Spendeneingänge, schreibt und versendet die Dankbriefe und Zuwendungsbestätigungen (Spendenquittungen) und leitet die Spenden in vollem Umfang an uns weiter. Alle Unkosten dafür trägt er aus der eigenen Tasche und leistet all seine Arbeit rein ehrenamtlich. Er hat ganz wesentlichen Anteil daran, dass unser finanzieller Nachschub nicht versiegt und dass Spender treu bleiben, weil er schnell antwortet und unsere Wertschätzung allen Spendern weitergibt. Ihm können wir nicht genug danken. Möge Gott ihm alles Gute, das er uns tut, reichlich vergelten.



**Nächstenliebe
ohne Grenzen!**

Liebe Leser/innen unseres Rundbriefs,

Von ganzem Herzen möchten wir uns bei Ihnen bedanken für Ihre großzügige Unterstützung der Brotherhood of Blessed Gérard. Ihre Spenden ermöglichen es uns, Menschen in Not zu helfen und ihre Lebensumstände zu verbessern.

Unsere Arbeit umfasst eine Vielzahl von Projekten, die darauf abzielen, die Gesundheit, Bildung und soziale Sicherheit von Menschen in Südafrika zu fördern. Wir sind dankbar für Ihre Unterstützung, die es uns ermöglicht, folgende Projekte durchzuführen:

- **AIDS-Behandlung und -Prävention:** Wir helfen Menschen, die mit HIV/AIDS leben, durch medizinische Versorgung, antiretrovirale Behandlung und psychologische Unterstützung.
- **Palliativpflege:** Wir bieten Menschen in der letzten Phase ihres Lebens würdige Pflege und Begleitung an.
- **Kinderheim und Kindergarten:** Wir bieten Kindern ein sicheres und liebevolles Zuhause und unterstützen ihre Entwicklung durch Bildung und Förderung
- **Stipendienfonds:** Wir unterstützen begabte Schüler und Studenten durch Stipendien, damit sie ihre Träume verwirklichen können.
- **Klinik für Fehlernährte:** Wir helfen Kindern, die an Fehlernährung leiden, durch medizinische Versorgung und Ernährungsberatung.
- **Not- und Sozialhilfe:** Wir bieten Menschen in akuten Notlagen Hilfe an, wie z.B. bei persönlichen Katastrophen oder sozialen Krisen.

Ihre Spende macht einen großen Unterschied in den Leben der Menschen, denen wir dienen. Wir sind dankbar für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit und Ihre Bereitschaft, sich für die Sache einzusetzen.

Wir bitten Gott, Sie für Ihre Großzügigkeit zu segnen und Ihnen Frieden und Freude zu schenken. Möge Ihre Spende ein Same der Hoffnung und Liebe sein, der in den Herzen der Menschen aufgeht.

Danke für Ihre Freundschaft und Unterstützung!

Mit herzlichem Dank und herzlichen Grüßen

Ihr Pater Gerhard



Im 36. Kapitel unserer Ordensregel mahnt uns der Heilige Benedikt:

„Die Sorge für die Kranken muß vor und über allem stehen:

Man soll ihnen so dienen, als wären sie wirklich Christus;

hat er doch gesagt
»Ich war krank, und ihr habt mich besucht«.“



Unser Namens- und Schutzpatron, der Selige Gerhard, der Gründer des Malteserordens, soll gesagt haben:

„ Unsere Bruderschaft wird unvergänglich sein, weil der Boden, auf dem diese Pflanze wurzelt, das Elend der Welt ist und weil, so Gott will, es immer Menschen geben wird, die daran arbeiten wollen, dieses Leid geringer, dieses Elend erträglicher zu machen.“

